Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 03.05.2009 21:44

Als ersten Beitrag mĶchte ich die MĶglichkeit, der Kopie des russischen Konzeptes anregen.

Die russische XV besteht defacto aus den Spieler von 2 Klubs Moskau und Krasnodar . Das macht vielleicht die nationale Meisterschaft extrem einseitig, hat aber den Vorteil das die Eingespieltheit der Mannschaft um ein vielfaches höher ist als bei einer Splitterung der Kräfte! Dies ließe sich zu Anfang auch ohne grossen Kapitaleinsatz bewerkstelligen. Dies allein schon dürfte für ein Verbesserung des deutschen Spiels sorgen.Für spätere Entwicklungsschritte wĤre eine deutsche Adaption des irischen Modells diskussionswert.

Vola, der Pool ist erĶffnet es darf eingetaucht werdenB)

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Bobby100 - 03.05.2009 23:04

Es ist schon spĤt, aber ich finde deinen Brainpool sehr gut, Monga. Werde mich morgen dazu Ĥussern.....

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Schwade - 03.05.2009 23:56

wie funktioniert dass den in irland?

denke nicht dass das soo top wApre ich habe letztes jahr ein spiel sc 1880 gegen den drv gesehen und da haben die ach so eingespielten profis verloren so weit ich mich erinnern kann

aber eingespieltheit ist natürlich wichtig also müsste man den sportlern mehr praxis miteinander gönnen evtl. durch öfteres training in einem stützpunktsystem (heidelberg hannover frankfurt berlin zb)

durch eine grĶÄŸere medienprĤsenz kĶnnten natļrlich auch mehr sponsoren gewonnen werden aber die frage ist ja

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 04.05.2009 10:34

In Irland gibt es die vier alten Provinzen Ulster, Leinster, Munster und Connaucht. Jede dieser Regionen wird durch eine Provinzmasnnschaft vertreten. Diese Mannschaften wurden in Franchises umgewandelt. Das hei ÄŸt, dass die Mannschaften zwar vom jeweiligen Provinzverband geführt werden, aber faktisch der IRFU gehören. Somit ist jeder Spieler beim nationalen Verband unter Vertrag. Es gibt dabei gehaltliche Abstufungen zwischen Nationalspielern und Provinzspielern.

In diesem System spielt das Vereinsrugby hinter der Nationalmannschaft sowie der/dem Magners League/H Cup/Challenge Cup (also der Provinz) nur die dritte Geige und ist reiner Amateursport. A., hnliche Systeme gibt es bei fast allen fļhrenden Rugbynationen: Neuseeland, Sļdafrika, Australien, Irland, Wales und Schottland (Italien mĶchte auch einsteigen). Nur England und Frankreich bilden die groÄŸe Ausnahme.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Donzilli - 04.05.2009 11:03

Es ist natürlich richtig, dass viele Rugbynationen ein Provinzsystem für die Topteams pflegen und Clubrugby darunter nur die zweite oder dritte Geige spielt. In Deutschland ist aber die Vereinsstruktur in allen Sportarten historisch gewachsen und da Provinzen überzustülpen ist nicht so einfach.

Eine weitere Anmerkung ist, dass ein Auswahlsystem, was die Provinzen ja de facto sind, auch nur dann gut funktioniert

wenn alle mit ordentlich Spielern aus der Jugend und den Vereinen versorgt werden, also eine breite Basis da ist. Sonst kommt es zu dem Effekt, dass sog. "Feeder- Unions", z.B. die Cheetahs in SA, entstehen. Sprich Talentschmieden, die aber ihre Talente an die anderen Provinzen verlieren, weil der Erfolg ausbleibt und andere Provinzen mĶglicherweise auch besser bezahlen, usw. Klar passiert das bei Vereinen auch, ich wollte auch nur darauf hinweisen, dass ein Provinzsystem nicht zwangslĤufig zu einem hĶheren und ausgeglicheren Level fļhrt.

@kingcarlos: Wo hast du denn her das Italien sich dort hin entwickeln will? Gibt dort ja ne sehr starkes Nord-Süd-GefĤlle was QuanititĤt und QualitĤt des Rugby betrifft, das wļrde glaub ich weiter wachsen mit den Provinzen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von king carlos - 04.05.2009 11:15

Italien må¶chte versuchen ab 2010 zwei Franchises in der Magners League einzusetzen. In Italien selber wird es weiterhin Vereinsrugby geben, das aber dann natürlich auch nur noch die dritte Geige spielen wird.

Quelle

Dass es in Deutschland eine starke Vereinskultur gibt, stimmt natürlich. Bloß haben es Wales und Schottland, ok Schottland mit groÄŸen Schwierigkeiten, auch geschafft vom Vereinsrugby auf Franchises umzusteigen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Donzilli - 04.05.2009 11:32

Ah verstehe, bin mir aber nicht sicher ob da nicht einfach Treviso und einer der beiden Clubs aus Parma in die Magners League wechseln und dann Spieler aus der Umgebung ziehen. Die Super10 ist ja fast schon ein Provinzliga, halt mit nur 3 Provinzen, Venezien, Emilia-Romagna und Lazio, da kommen alle Teams her. Aber sollen sie mal schafn machen und sich dann ordentlich verhauen lassen;)

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mf6709 - 04.05.2009 17:44

Meines Erachtens ist die Diskussion um eine deutsche Profiliga weit verfrüht.

In der letzten Statistik hat der Verband die Zahl der Vereinsmitglieder mit ca. 11.000 angegeben inkl. aller Nichtspieler dies ist viel zu wenig für ein funktionierendes System von zahlenden Zuschauern und bezahlten Spielern.

Zum Vergleich: zu einem einzigen Spiel des Kunstprodukts "DEL" (Eishockey) kommen meist mehr als diese 11.000 Leute, und die DEL hat immer wieder finanzielle Schwierigkeiten..

Sinnvoll ist es meines Erachtens, professionellere Strukturen für Training und Nachwuchsförderung aufzubauen, wie es zumindest in Hessen bereits erfolgt, so daß langfristig die Basis sehr viel größer wird; Spieler, die Talent und Motivation zum Profitum haben, sind auch in n\tilde{A}\text{pherer Zukunft in ausl\tilde{A}}\text{pmdischen Ligen besser aufgehoben. Ist es denn so schlimm, wenn die deutsche Nationalmannschaft international "nur" zweitklassig ist?

Auch wenn man so weit vorausdenkt, bis ein Profi-Rugby lebensfĤhig wĤre: die Rugbylandschaft wird dann ganz anders aussehen müssen, mit Profi-Vereinen in Großstadtnähe quer über die Republik verteilt, 4 Profivereine in HD wird es nicht geben kA¶nnen; siehe hierfA¼r die Entwicklung beim Eishockey, Handball etc.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 04.05.2009 18:02

Hallo Mf 6709.

danke für deinen Beitrag.

es sind kurzfristige Strategien nötig um die Nationalfünfzehn in der DIV 1 zu halten, das verflixte daran ist es , das das ganze möglichst ohne Investition funktionieren muss. Das es nämlich auch mit Kohle in die Hose gehen kann zeigt dein Beispiel DFL und aktuell das Abschneiden der Eishockey-Nationalmannschaft bei der WM.

Wir sollten daher unseren Fokus zunÄnschst auf Stufe 1 lenken, Kreirung von MĶglichkeiten zum kurzfristigen verbessern der notwendigen Strukturen die ein Halten der DIV 1 ermĶglichen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Bobby100 - 04.05.2009 18:39

Mongo, gutes Thema, wie bereits gestern erwAzhnt. Ich finde es sind schon sehr viele konstruktive BeitrAzge dazu eingegangen, die hoffentlich vom DRV gesichtet und gebündelt werden.

Ich denke auch, dass wir in kleinen Schritten im Herrenbereich vorgehen mA\(^4\)ssen. Parallel dazu IA\(^2\)put das der U 18-U21 die super FĶrderung durch das Dr. Wild Sponsoring.

Wo liegt das grĶsste Problem?: M.E. 1.) in den jeweiligen Vorbereitungen vor den LĤnderspielen...(Freistellung von der Arbeit, frühzeitiges Treffen, gemeinsames Training etc.)

2.) Stützpunkttraining!!! 4 Stützpunkte: Nord,Süd,West, Ost von ehrenamtlichen Trainern besetzt, nach gleichen System trainieren...

Zur Freistellung von der Arbeit gibt es nur eins: GELD!! (It. Aussage von derzeitigen Nationalspielern sind die AG bereit, diesen AN ohne Bezahlung!!! freizustellen) und da müssen wir ansetzen. Fazit: 1. Schritt Bezahlung der Spieler für ihren Verdienstausfall!!! Idee: Ausbau Club der 100 (mehr Werbung dafür) habe selbst 2 Mitglieder geworden... 2. Hoffnung auf den ENC 1 Werbepool, dass genļgend Gelder reinkommen. Und versuchen mit Werbemassennahmen Sponsoren zu finden, die fļr den Verdienstausfall eines Spieler event. aufkommen... also gezielt Firmen, Unternehmen vor Ort (Berlin, Frankfurt, Hannover, Hamburg, Heidelberg ect.) akquirieren für einen Nationalspieler!!! aufzukommen. Dieser Spieler kann dann auch an Werbemassnahmen der ieweiligen Firma teilnehmen, um eine Gegenleistung zu

Es fallen mir Firmennamen dazu ein wie z.B.: KKH-Allianz, VGH, AWD, VHV, HDI, Continental, VW etc. Die Zeiten (Rezession) sind zwar nicht rosig, aber durch Kontakte ist manches mĶglich.. und es muss schnell gehen, damit wir nicht absteigen.

Siehe auch IRB-Sevens 23.5./24.5. in Twickenham. Ich habe an anderer Stelle schon dazu Stellung genommen. Hier müssen die Vereine und der DRV konstruktiv und konzertiert sofort!!! zusammen arbeiten. Dort könnte sich unsere 7er Mannschaft mit einer guten Leistung fļr internationale Sponsoren bekannt machen. Emirates heisst das Zauberwort und der HSV trĤgt im Fussball diesen WerbetrĤger auf dem Trikot. Wenn wir dort "versagen".... haben wir fļr die Zukunft wenig Aussichten an internationalen Turnieren teilzunehmen....

Ich bin sowieso ein Verfechter des 7er Rugby's, um international nicht den Anschluss zu verlieren. Beispiel z.Zt. Kenya!!!!!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Brefeldin - 04.05.2009 19:16

Das wichtigste ist doch das ALLE in die selbe Richtung ziehen. Solange jeder sein eigenes Süppchen kocht, werden solche guten Ideen leider nie umgesetzt werden. Die Vereine, VerbĤnde und der DRV müssen gemeinsam arbeiten und nicht wie so oft gegeneinander. Man muss vielleicht mal seine eigenen Interessen hinten anstellen und ehrlich zu sich selbst sein, was für den Rugbysport in DE am besten ist und nicht für den eigenen Verband, Verein, oder was auch immer. Wir sprechen ja z.B. bei den Geldern die benötigt werden um Nationalspieler früher zu beurlauben nicht über Millionenbeträge. Einige 10000 â,¬, die deutschlandweit von Sponsoren "gesammelt" werden würden da ja schon reichen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mulu - 04.05.2009 19:41

Ich habe mal vor ein paar Monaten an einem Konzept gebastelt, welches ich hier nicht vollstĤndig vorstellen kann. Ich hänge Euch mal ne kleine PDF mit an, dann könnt ihr mal nen Blick reinwerfen. Die Geschichte ist noch nicht fertig

gedacht und lange nicht alle Punkte final ausgearbeitet, aber ich denke es passt ganz gut in die von Mongo angestoÄŸene Diskussion, deswegen werfe ich es einfach mal in den Ring.

Wichtig ist mir noch anzumerken, dass mir die Erhaltung der Vereinsstruktur sehr wichtig ist, da v.a. im Nachwuchsbereich nur über die Konkurrenz der Vereine Spielpraxis und Leistungsdenken geprägt werden können. Schlieğlich wollen schon die jungen LĶwen den RGH Nachwuchs vom Feld jagen und umgekehrt. Der Titelgewinn in der Federale 1 ist gleichbedeutend mit der FranzĶsischen Amateurmeisterschaft und eine Deutsche Amateurmeisterschaft wĤre ein schĶnes Tummelbecken fļr ambitionierte Nachwuchsspieler und nicht mehr so ambitionierte Ĥltere Spieler. Aber fļr die Nationalspieler und die die es werden wollen, muss ein höherklassiger Wettbewerb geschaffen werden, der es ihnen erlaubt für die sportlichen Aktivitäten von Arbeit und Studium freigestellt zu werden. Zugleich sollen die Sponsoren auch in der Form davon profitieren, dass sie spĤter stresserprobte frļhere Spitzensportler als Mitarbeiter für ihre Unternehmungen gewinnen können. Eine Liga mit reinen Profis ist für uns momentan unerreichbar und auch nicht unbedingt erstrebenswert, aber ich denke man kA¶nnte es trotzdem schaffen leistungssportfreundlichere

Naja ich will gar nicht so weit ausholen. Hier mal ein paar Ideen von mir. Mir ist klar, dass die Umsetzung sehr groß Ye Anstrengungen erfordern wļrde, aber ich denke unmĶglich wĤre es keinesfalls. http://www.totalrugby.de/images/fbfiles/files/Ligareform 2011.pdf

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 04.05.2009 20:00

Besitz des Deutschen Rugby Verbandes sind?

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Schwade - 04.05.2009 20:13

sehr gut durchdachter vorschlad ich bezweifle jedoch dass jemand im drv bereit wĤre dieses "hammerprojekt" umzusetzten man brauch viele sponsoren eine groğe vereinsdichte (bzw gleichmäßige - und das ist definitiv nicht der fall) und viele sponsoren ansonsten natürlich ein sehr guter vorschlag

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von WRS - 04.05.2009 20:38

Ich habe zwar kein Konzept, aber vielleicht eine Idee, wie die Kenner der internationalen Rugbyszene dem DRV helfen kĶnnen:

Der Terminplan im nĤchsten Jahr ist sehr eng. An anderer Stelle wurde schon darauf hingewiesen, dass bei 5 Spielen in so kurzer Zeit mit Verletzungen zu rechnen ist. Das alles entscheidende Spiel ist das letzte der Reihe. Es muss kurzfristig die Spielerbasis erweitert werden um in diesem Falle zusĤtzliche Alternativen zu haben.

Also forschen wir in den auslĤndischen Ligen nach Spielern mit deutschen Wurzeln, die den Anforderungen der Nationalmannschaft gerecht werden (z.B. ist Rob Elloway eine echte VerstĤrkung). Ich bin mir sicher, der DRV hat so etwas schon gemacht, aber vielleicht finden wir jemanden (z.B. Samoa oder Argentinien??)

Wichtig: Dieser Vorschlag ist kein MiÄŸtrauen gegen den Kader und gegen die Kameraden des erweiterten Kreises, es geht mir lediglich darum, weitere MA¶glichkeiten ausfindig zu machen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Bobby100 - 04.05.2009 20:57

WRS schrieb:

[Also forschen wir in den auslĤndischen Ligen nach Spielern mit deutschen Wurzeln, die den Anforderungen der Nationalmannschaft gerecht werden (z.B. ist Rob Elloway eine echte VerstĤrkung). Ich bin mir sicher, der DRV hat so etwas schon gemacht, aber vielleicht finden wir jemanden (z.B. Samoa oder Argentinien??)

Guter Ansatz: Ich hatte einen Small talk mit Rob Elloway am Sonntag und er hat mir erzählt, dass er noch 2 Spieler in der engl. National 1 Liga kennt, die deutsche "Wurzeln" haben. Er hat mir aber auch berichtet,dass die Vereine dort, nicht gerne Spieler wĤhrend der Saison freigeben, bzw die Spieler es sich nicht erlauben kĶnnen auszusetzen, da die Konkurrenz innerhalb der Mannschaft zu gross ist. Bei Cornish Pirates haben sie 3 Hooker!!!!!..... Siehe Robert Mohr. In der Mannschaft von La Rochelle ist er unverzichtbar und dazu Kapitän. Sie werden in den Playoffs zur Top 14 spielen. Warum sollte dann ein "Profi" der dort sein Geld verdient, für die Nationalmannschaft des deutschen Rugbyverbands auflaufen....und dazu for nothing!!!! nur für die Ehre??? Die Zeiten sind vorbei.... Suchen wir weiter nach LĶsungen!!!! Hoffentlich liesst der DRV-Vorstand viel im Forum!!!!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von HornyHorn - 04.05.2009 21:10

hier in SA hļpfen auch genug mit deutschen Wurzel rum..! Kenn einen an der academy,allerdings is der aktueller u20 springbok...glaub kaum das der für D spielt..!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 04.05.2009 21:27

Sehr guter Hinweis HornyHorn, da ich selber viel in Kapstadt bin kann ich das nur bestĤtigen. Im B- Wettbewerb des Currie-Cups springen etliche Spieler mit deutschen Wurzeln rum, die es nicht in die grossen Teams schaffen, bei denen kA¶nnte sich eine Nachfrage lohnen.

MĶchte mich schon jetzt bei allen Thread-Teilnehmer bedanken, es sind schon jetzt etliche gute VorschlĤge (siehe Mulu) dabei.

Ich hoffe nur das dies auch von entsprechender Stelle gelesen wird!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Mandrason - 04.05.2009 21:31

nehmen wir mal an die Spieler mit deutschen Wurzel im Ausland sind spielberechtigt und haben Interesse, wer deckt denn dann die Kosten fļr mehrere Spieler pro LĤnderspiel die z.B. aus SA kommen?Deckt sowas der DRV? Wie wirds denn bei Spielern wie Kasten in England gemacht?

Die Flugkosten werden dann ja recht hoch...

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Mahoney - 04.05.2009 21:44

Also ich fĤnde es schade, das klassische Vereinswesen "abzuschaffen", hat eben doch ne lange Tradition und ich bin mir

Ganz sicher muss die ewige Vereinsmeierei aber langsam ein Ende nehmen, wenn man hier manchmal im Forum von Verantwortlichen lesen darf, dass die Wild Academy den Vereinen nur die Talente wegnimmt, kommt einem ja fast die Galle hoch. Gerade im Amateur und Nachwuchsbereich sollte der Spieler und nicht die Vereinsinteressen im Vordergrund stehen!

Spieler aus dem Ausland wĤren sicher hilfreich an der ein oder anderen Stelle, aber wenn sich schon keine Sponsoren für die heimischen Spieler finden, wer ist da schon bereit den Flug Kapstadt hin und zurück zu zahlen...

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 04.05.2009 21:54

Nun es wohnen allein im Grossraum Kapstadt ca. 35.000 Deutsche und ca. 180.000 DeutschstĤmmige. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen D und SA sind sehr stark, da müßte es doch theoretisch möglich sein einen deutschsüdafrikanischen Investorenpool zu gründen. ähnlich jenem der gerade dabei sit die Saracens zu übernehmen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von king carlos - 04.05.2009 21:57

Das mag zwar jetzt altmodisch klingen, aber ich finde man sollte vor allem und zu allererst auf "wirkliche" deutsche Spieler setzen, also Leute mit einem deutschen Pass, die einen reellen Bezug zu unserem Land haben. Ich weiÄŸ auch nicht, warum der IRB diese Dreijahresregel führt. Entweder man steht zu einem Land und hat dessen Staatsbürgerschaft, oder eben nicht, dann möchte ich so einen Spieler eher nicht dabei haben. Immerhin ist eine Nationalmannschaft kein Verein und keine Provinz bzw. eine Franchise.

Aber natürlich wäre dies eine Lösung, die vielleicht kurzfristig am einfachsten und erfolgreichsten zu sein scheint, doch fände ich es schade, wenn in der Nati bald haufenweise nicht-deutsche Legionäre spielen würden, dessen einziger Bezug zu Deutschland ein deutscher SchĤferhund ist..

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 04.05.2009 22:12

Das dies langfristig nicht der Weg sein kann ist klar, aber jetzt gilt es kurzfristig die Klasse zu halten und an den Geldtöpfen dran zu bleiben.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 04.05.2009 22:32

Die Grļnde die Klasse halten zu wollen sind absolut berechtigt. Doch halte ich es fļr ziemlich ļberstļrzt jetzt händeringend Spieler auftun zu wollen, um im Mai 2010 gegen Spanien zu gewinnen. Die deutschen Nationalspieler leisten mittlerweile ein Pensum, was dem von Profis gar nicht so fern steht (4-5 mal pro Woche Training, 20-30 Spiele auf hohem nationalen und internationalen Niveau, LehrgĤnge, teilweise noch 3-5 Siebenerturniere im Sommer usw) und dennoch gibt es im groÄŸen und ganzen ein erkennbaren Niveauunterschied. Dieser liegt aber in den Strukturen und nicht bei den Spielern. Also Strukturreform und nicht Spielerreform!

Natürlich will ich nicht den Abstieg, aber bevor wir in einer halsbrecherischen Aktion (z.B. Geld, das heute nicht da sein soll, für Spieler ausgeben) irgendwas machen, was ja den Klassenerhalt auch nicht garantiert und enorme Risiken birgt, lieber eine ordentliche Basis schaffen, auf die man aufbauen kann. Mulus Plan klingt sehr vernļnftig. Lieber noch mal eine Saison ENC 2a spielen und dann mit einer besseren (ich sage nicht zwangslĤufig professionellen) Organisation (Liga, TalentfĶrderung, Sponsoring, etc) wieder aufsteigen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 04.05.2009 22:46

Da fällt mir gerade noch was ein. Lofty Stevenson hat in einem Interview mal erwähnt, dass man eine Flugesellschaft als

(Haupt)Sponsor auftun soll. Damit könnten die Reisekosten drastisch gesenkt werden und das Geld wäre fýr andere Dinge frei, Klar ist der Vorschlag vor seinem Hintergrund (NZ und AUS mit ihren deutlich gräffägeren Distanzen) zu sehen. aber ich halte ihn fļr ziemlich gut. Klar geht man nicht einfach mal bei der Lufthansa oder Airberlin vorbei und gewinnt die als (Haupt)Sponsor. Meine Frage an dieser Stelle: Hat der DRV da mal angefragt, z.B. mit dem Vorschlag: Fluggesellschaft zahlt keine direkte Summe, sondern, garantiert kostenlose Flüge für alle Auswahlteams zu internationalen Begegnungen, und erhĤlt als Gegenleistung Trikotwerbung bei allen Auswahlteams und 1. BuLi-Teams (dort z.B. auf dem A,rmel) Das ganze mit einer kurzen Laufzeit (2 Jahre) um mal zu schauen wie es fA¼r beide Seiten Iäuft?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von WRS - 04.05.2009 22:58

Ich finde Mulus Vorschlag auch sehr gut. Wir mļssten mal klĤren, in welchen ZeitrĤumen wir welche Ziele erreicht haben wollen. Eine Ligareform umzusetzen dauert Jahre. Mir ging es einzig um den Klassenerhalt. Im Programmheft vom Wochenende hat DRV geschrieben, dass die Spiele der ENC 1 an 6 Nations Spieltagen stattfinden müssen. Daher sollte es möqlich sein, unsere im Ausland spielenden Kameraden frei zu stellen. Ich vermute, die Termingestaltung hängt mit dem neuen Marketingkonzept zusammen. Natürlich hat King Carlos recht, ein Nationalspieler muss sich schon mit dem Land identifizieren kA¶nnen, mir gehts vor allem um den kurzfristigen Effekt.

Im Interesse einer kontinuierlichen Entwicklung der Mannschaft und aus finanziellen Grļnden halte ich es fļr besser in der ENC 1 zu bleiben, als abzusteigen. Denk z.B. mal an die Perspektiven der U 21 und U 19. In den nĤchsten Jahren werden wohl einige aktuelle Spieler aus Altersgründen ausscheiden, dann kann der Nachwuchs gleich auf hohem Niveau eingebaut werden.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 04.05.2009 22:58

es wird immer kreativer.....gut so.....ich hatte auch bereits emirates airlines erwĤhnt....

Vor allen Dingen ist auch ein internationaler Sponsor interessant, vor dem Hintergrund, dass in Deutschland 82 Millionen Menschen leben.....

Aber Sponsoren wollen Gegenleistungen....und die sehe ich im Moment nicht gegeben....

Stellt euch mal vor, das DSF würde jede Woche von einem 1.Bundesligaspiel berichten und auf den Trikots der Mannschaften erscheinen die Sponsoren werbewirksam im TV....das macht TÃ1/4ren auf... und damit kann man(n) wie bei Heide Klum mit der "Mappe" auf Suche von weiteren Sponsoren gehen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Donzilli - 04.05.2009 23:10

Klar ist es wünschenswert, dass die nachkommenden Spieler gleich an das Niveau herangeführt werden. Aber auch sie müssen sich erstmal entwickeln und für Experimente ist in der ENC1 einfach keine Zeit. Ein Spieler der heute 20 Jahre ist kann durchaus noch mal den Weg über die ENC 2a nehmen (das ist ja auch keine Thekenliga) und ist dann im besten Rugbyalter wieder in der ENC 1. Gro
ÄYer Unterschied zu heute, er hat die neuen F
Ä
¶rderma
Ä
Ÿnahmen durchlaufen und kAmme evtl aus einem (semi)professionellen Umfeld, vielleicht sind sogar ein paar mehr Profis dann dabei. Grundsätzlich will ich natürlich, dass Deutschland den Klassenerhalt packt!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Aile - 05.05.2009 00:00

Als Namenssponsor für die PRO 8 oder Rugby-Bundesliga würde sich ja geradezu CAPS anbieten...

Die "CAPS PRO 8" wļrde relativ schnell attraktives und deutschlandweites Rugby anbieten. Bisher ist die Rugby-

Bundesliga auf die Hochburgen beschrĤnkt und ist eigentlich ein 3+6 Wettbewerb. Durch die Konzentration der regionalen Spitzenspieler hÄxtten auch die Talente in der "FlÄxche" (z. B. Timo Vollenkemper, Lucas Hinds-Johnson, Michael Reinhold, Rico Schomacker, etc.) eine Chance Spitzenrugby spielen zu kĶnnen (und sich weiterentwickeln zu können) ohne in eine der Hochburgen umziehen zu müssen.

Der Clou am Vorschlag von Mulu ist meiner Ansicht nach allerdings die unterschiedliche Anzahl der erlaubten AuslĤnder pro Regionalmannschaft. Vermeintlich schwĤchere Regionen (Bayern) haben somit Zeit sich dem Niveau durch den Einsatz von AuslĤndern anzupassen.

Damit keine Konkurrenzsituation zwischen Vereinen und Pro 8-Teams entsteht, sollten die Teams ihre Heimspiele wĤhrend der Saison in verschiedenen StĤdten ihrer Region austragen. Dadurch wļrde einerseits Werbung fļr Rugby in der FlĤche gemacht und andererseits den lokal etablierten Vereinen nicht die Zuschauer weggenommen werden.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Bobby100 - 05.05.2009 14:01

Einen wichtigen Punkt habe ich beim Brainstorming noch vergessen.

Wir, die Rugbygemeinde Deutschland mļssen auch die Zuschauerzahlen bei LĤnderspielen erhĶhen, um mehr Geld in die "Kasse" zu bringen.

Wie: 1. Durch mehr gezielte Werbung des DRV's vor der Veranstaltung. Es reicht nicht 1-2 Tage vorher mit Berichten in den gĤngigen Zeitungen (HAZ, Neue Presse etc.) (jedes "KĤseblatt" kann wichtig sein..) Hallo Sonntag, Rings um Uns, Wochenblatt etc. Dazu Iädt man die entsprechenden Redakteure einmal pro Jahr vor der Veranstaltung zum "Gedankenaustausch" zum Brunch in einem schä¶nen Ambiente ein.....

- 2. Beispiel: Mund zu Mund Propaganga....
- 3. Beispiel: Gewerkschaftsebene bei Grosskonzernen. Die Rugbygemeinde hat mehrere Gewerkschaftsvorsitzende/Mitglieder im Bundesgebiet. Ich pers. kenne 3 (ehemalige Rugbyspieler) bei Mercedes-Benz in Hannover. Die kA¶nnen vielleicht Kontakte zu VW, Mercedes, usw. herstellen, dass Plakate in den Werken ausgehA¤ngt werden.... die sogenannten schwarzen Bretter in den Firmen mÄ\u00e4ssen mit Plakaten best\u00e4\u00e4ckt werden....
- 4. Beispiel: Jeder Rugbyfan bringt einen Fan (ermĤssigter Eintritt) mit. Ehrlichkeit vorausgesetzt!!
- 5. Beispiel: Freikarten für Schulen. Das sind potenzielle Kunden von morgen bzw. Mitglieder von morgen.

Das kann gleich mal bei den Hannover-Sevens im Juli 2009 ausprobiert werden....

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Cauacaunibuca - 05.05.2009 20:26

Die Idee von Mulu ist eigentlich ganz cool.

Ich weiğ,dass die Namen nur "Platzhalter" sind aber generell finde ich, sollte man nicht englische Vereinsname wĤhlen (wie Berlin Bears, Heidelberger Knights), sondern eher deutsche.

Ansonsten klingt das für mich so nach US-Sportart in Deutschland.

In anderen Sportarten geht das ja auch ganz gut (FC xxxx; THW Kiel, Berliner EisbA¤ren, KA¶lner Haie usw...) Oder eben Sponsoren geben Vereinen ihren Namen. Das wĤre bei der Einfļhrung einer Semi-Professionellen Liga wohl auch am warscheinlichsten.

P.S ich weiğ, dass man sich jetzt nicht schon über Vereinsnamen streiten sollte, wollte aber nur mal so meine Meinung darüber abgeben:side:

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von propno5 - 06.05.2009 00:08

Bei der Idee mit der Provinzmannschaft habe ich etwas noch nicht geschnallt: Die müssen ja zusammen trainieren. Wie machen die das? Gibt es einen "Stammsitz", eine Art Stützpunkt und ziehen die alle da hin? Außerhalb Heidelbergs ist es nämlich durchaus nicht unüblich, dass die Vereine unter Umständen sogar mehrere Kilometer auseinander liegen.

Das geht dann mit Amateuren nicht mehr, also m \tilde{A} 1/4ssen die Spieler bezahlt werden und sie m \tilde{A} 1/4ssen davon leben k \tilde{A} ¶nnen.

Derzeit haben wir das Geld nicht, also ist es müßig, über diese Idee nachzudenken. Wenn man mit gezielter Vermarktung für diese Idee genügend Geld auftreiben würde, hätten wir gar nicht genug Spieler in Deutschland, die fähig und willens wären, acht Mannschaften auf hohem Niveau zu bilden (wohlgemerkt: in HD und B gäbe es dann nur je ein Team).

Ausserdem (aber das ist nur meine ganz persĶnliche Meinung) finde ich den Ansatz, nur in die Spitze zu investieren, grundverkehrt (zumindest jetzt, wo wir froh sind über 11.000 Mitglieder - weniger als Kanupolo oder Drachenbootrennen). Wenn Geld in grĶÄŸeren Mengen aufgetrieben werden kĶnnte (bei dem Modell oben sprechen wir ja über einen Jahresetat von 300-400-Tausend - pro Team), würde ich es in Lehrer (oder Übungsleiter) investieren. Für 300.000 können 150 Mann über D verteilt 3 Nachmittage die Woche auf 400,- Basis in die Schulen gehen (einen guten Teil zahlt ja auch der Schulträger). Das brächte jedes Jahr um die 10.000 Schüler mit Rugby in Kontakt. Das ein paar Jahre durchgezogen und wir haben die Basis, aus der sich ganz natürlich die Spitze herausbildet. Dazu für den kurz- bis mittelfristigen Erfolg auf die Rugby-Akademie setzen (möglichst mit Filialen ausserhalb von HD). Wir werden niemals (in Worten: nie) dauerhaft in die Spitze gehen, ohne die Breite zu haben und darum ist jedes Konzept, das die Basis nicht mitfördert, langfristig zum Scheitern verurteilt.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von el trocho - 06.05.2009 11:40

Also ich wundere mich immer wieder, dass eine Sportart wie Rugby die mit so viel promineneten Fans ausgestattet ist (Dirk Niebel, Aiman Abdallah, Simon Cooper PrĤsident der Ritz-Carlton Hotel Company usw.) siehe auf der DRV-Seite (http://www.rugby-verband.de/cms/index.php?id=28) solche Probleme mit Sponsoring und Finanzen aufweist.

Da gibt es doch 1000 M \tilde{A} ¶glichkeiten... Man k \tilde{A} ¶nnte eine Gala/Benefizveranstalung plannen inkl. prominenten Ehreng \tilde{A} ¤sten,Presse und was nicht noch alles.

Das muss man sich doch einmal vorstellen...Der Sohn des FDP GeneralsekretĤrs spielt bei mir im Verein bei den Kids mit und der Herr Vater war schon bei dem einen oder anderen Spiel vom BRC dabei. Und Rugbydeutschland an sich schafft es nicht, diese vielfachen Quellen an "Vitamin-B" zu bündeln und positv für sich zu nutzen.

Eigendlich schade, oder?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Bobby100 - 06.05.2009 18:46

Das muss man sich doch einmal vorstellen...Der Sohn des FDP GeneralsekretĤrs spielt bei mir im Verein bei den Kids mit und der Herr Vater war schon bei dem einen oder anderen Spiel vom BRC dabei. Und Rugbydeutschland an sich schafft es nicht, diese vielfachen Quellen an "Vitamin-B" zu bündeln und positv für sich zu nutzen.

Eigendlich schade, oder?

Ja, das stimmt, der DRV-Vorstand sollte einmal recherchieren welche "Prominente" einen Rugbybackground haben oder hatten und uns helfen kĶnnten. Diese Personen offensiv ansprechen, um neue Netzwerke knýpfen zu können....

Jetzt Netzwerk kann uns einen Schritt nach Vorne bringen. Aber diese Netzwerke müssen aber auch gepflegt werden. Das neue Zauberwort heisst: NACHHALTIGKEIT!!!!

Ich denke im Vorstand des DRV befindet sich ein Mitglied fļr das MarketinggeschĤft des deutschen Rugbyverbandes.

TotalRugby Forum - TotalRugby FireBoard-Forum-Version: 1.0.4 Generiert: 15 December, 2025, 07:37

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Mahoney - 06.05.2009 19:56

Kann mich propno5 nur anschlieÄŸen!

Ist schade das es immer nur um die "Elite" im dt. Rugby geht!

So sehr ich es den Jungs aus der Nationalmannschaft auch gA¶nnen wA¼rde, viel wichtiger ist doch unseren Sport im Amateurbereich auf eine breite Basis zu stellen! Es gibt ja nicht einmal bundesweit eine funktionierende Verbandsliga, stattdessen gĶnnt man sich 2 2.BL in denen sich jeder ļber die Reisekosten beschwert...

Vielleicht ist das Problem auch nur, dass die Arbeit an der Basis zwar kaum Geld kostet aber dafļr viel Mļhe und Zeit, ohne dabei im Glanz der h\(\tilde{A}\)\(\tilde{I}\)heren Rugbysph\(\tilde{A}\)\(\tilde{I}\)ren schwelgen zu k\(\tilde{A}\)\(\tilde{I}\)nnen?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 06.05.2009 21:48

An Hand der BeitrĤge zeigt sich wiedereinmal das Dilemma des deutschen Rugby, egal aus welcher Position man das "Gesamtkunstwerk" betrachtet es besteht Handlungsbedarf in jedem Winkel, Stärkun g der Basis , Jugendarbeit, Ligareform, SpitzenfĶrderung alles wichtige Positionen die eine Gewichtung schwer machen.

Aber für uns ist zur Zeit eben das Aushängeschild des DRV am wichtigsten. Nur durch das halten der DIV 1 haben wir die MĶglichkeit an mehr Ä-ffentlichkeit und somit an mehr potentielle Sponsoren zu kommen, durch mehr Ä-ffentlichkeit mehr Jugend und durch event. mehr Sponsoren mehr Geld um in der Breite und Tiefe die erforderlichen VerĤnderungen vornehmen zu kA¶nnen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 06.05.2009 23:40

@mongo: Es ist natürlich richtig in der ENC1 bleiben zu wollen. Man sollte jedoch dabei im Auge behalten, dass man nicht in eine Improvisationsspirale gerĤt und die "Hausaufgaben" (BreitenfĶrderung, etc) immer wieder hinten anstellt.

Gibt es vom DRV (oder auch von LandesverbĤnden) eigentlich ein Zukunftskonzept oder eine Projektskizze? Was Mulu uns hier (ich meine das Pro VIII Konzept) gezeigt hat war bestimmt ein gutes StÄ1/4ck Arbeit, aber hat ja auch keine Monate an Planung gedauert. Was ich sagen will, ist dass einen Masterplan (wo steht man, wo will man hin, wie kommt man dahin) zu entwickeln doch wohl nicht so schwer sein kann für einen Verband. Von offizieller Seite hab ich bislang immer nur WM 2015 gehört. Es kann doch nicht so schwer sein mal ein paar Ziele zu stecken, die man auch ausserhalb der Rugbylandschaft prĤsentieren kann. Ich finde eine Pressemeldung "DRV will 2015 an WM teilnehmen" haut ja nun wirklich keinen vom Hocker, das steht doch fast jeden Tag bei unz Azhligen Sportarten in der Zeitung. Warum nicht mal etwas breiter anlegen und z.B. "DRV möchte bis 20XX 150 Vereine und 15000 Mitglieder haben, um eine Basis für eine (semi)professionelle Entwicklung in Deutschland zu schaffen, und dann an der WM 2015 teilnehmen. Dazu hat man einen strategischen Plan entworfen, etc....."

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von fml - 07.05.2009 00:15

Dass wir Bedarf an allen Ecken und Enden haben, steht auÄYer Frage. Nur ich habe meine Zweifel, ob es Sinn hat, dem kurzfristigen Ziel Klassenerhalt in der DIV 1 alles unterzuordnen.

Wir sollten natürlich tun, was wir können, um die Klasse zu halten. Die Strukturprobleme bekommen wir aber dadurch alleine nicht in den Griff. Der Faktor postive Ä-ffentlichkeit wird, wenn es weiter so hohe Niederlagen wie gegen Russland setzt, kurzlebig sein. Am Anfang zieht noch der Charme des Underdogs, nur die x-te Klatsche hat keinen Nachrichtenwert mehr - wenn überhaupt noch negativen.

Auğerdem bin ich der Meinung, dass die Spiele teilweise auch auğerhalb der Hochburgen stattfinden müssen, wenn wirklich neue Leute fļr den Sport gewonnen werden sollen. Der Rahmen in Hannover war klasse, aber warum nicht so was mal in Hamburg, KöIn, Frankfurt oder Berlin versuchen?

Hinzukommt, dass uns die Spitze ganz schnell wegbricht, wenn es keinen Unterbau gibt, der sie auch trĤgt. Das Stichwort Nachhaltigkeit ist ja schon mal gefallen.

Ich glaube derzeit liegen unsere Chancen eher im 7er. Hier besteht m.E. die MĶglichkeit, sich schnell ein noch erfolgreicheres AushĤngeschild zu schaffen und Events, wie die Hannover 7s bringen auch jede Menge positive Ã-ffentlichkeit zu bekommen. Vielleicht gibt's hier ja bald noch neue Chancen durch Olympia... Ich hoffe trotzdem auf den Klassenerhalt im XVer, nur der allein reicht nicht.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Weilo - 07.05.2009 17:53

in die Ä-ffentlichkeit zu kommen ist nicht so leicht. Wer lust und zeit hat kann sich das gerne mal durchlesen. Trifft fļr alle Randsportarten zu.

http://rundfunkoek.uni-koeln.de/institut/pdfs/17203.pdf

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 07.05.2009 19:10

Danke Weilo für diesen wichtigen Beitrag.

Absoluter Pflichtbeitrag für alle die hier mitdiskutieren wollen!

Leider zum grossen Teil sehr frustrierend für uns deutsche Rugger!

Wichtig zum VerstĤndis unserer fast hoffnungslosen Lage Seiten 10/12!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 20:32

Poker, Snooker und Darts haben gezeigt, wie man auch in Spartensendern (DSF und Eurosport) ein relativ groÄŸes Publikum erreichen kann. Diese Veranstaltungen haben durch regelm Ä pä A vige Ausstrahlungen eine breite Fangemeinde aufgebaut.

Wenn jedes Jahr die Six Nations und Tri Nations sowie der Heineken Cup und Top 14 laufen würden, könnte ich mir einen Ĥhnlichen Effekt erhoffen. Die WM darf man dabei natļrlich erst recht nicht vergessen.

Edit: Wohlgemerkt, ohne deutsche Akteure bzw. deutsche Spitzenspieler!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 07.05.2009 20:50

@ König Karl:

Wie schon einmal in einem anderen Thread aufgezeigt, muÄŸt du bei DSF zumindest(bei Eurosport weiss ich nicht) Geld bringen das sie deine Randsportart bringen! Geld was der DRV nicht hat und wir auch nicht haben! Wie in dem Artikel von Weilo beschrieben funktioniert das ganze sowieso nur bei einer Randsportart wenn der Zuschauer über längere Zeit an das Produkt gewĶhnt wird und solange wird ein potentieller Sponsor nicht warten wollen . Es wird wohl nur

funktionieren wenn Rugby IĤnderļbergreifend Schulpflichtsport wird, dann wird es langfristig Konsumenten geben die einen sozialen Nutzen aus der Konsumierung ziehen kA¶nnen.

Bei diesem Thema gibt es keine einfachen LA¶sungen!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Weilo - 07.05.2009 20:55

Wie lange brauchst Du um Snooker oder Darts zu verstehen.

Das ist das Problem, ich kenne Leute die spielen 10 Jahre Rugby und habens immer noch nicht verstanden ;-).

Ich denke WIR und ich mein WIR ALLE müssen unseren Beitrag leisten um Rugby in Deutschland nach vorne zu bringen.

Jeder muss etwas machen. Nicht jeder kann und will einen Verein gründen, nicht jeder will Presseberichte schreiben und nicht jeder will oder kann in der Nationalmannschaft spielen aber einige kAnne und wollen. UnterstA/4tzt die willigen, dann macht es auch spass.

Weilo

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mandrason - 07.05.2009 21:01

es billiger ist Snooker oder Dart zu übertragen, als die 6 Nations oder Tri Nations.. Rugby ist sehr kommerziell geworden und jeder will sein Stück vom Kuchen abhaben, deshalb muss es sich für den Sender auch finanziell lohnen es auszustrahlen.

AuÄŸerdem versteht ein ZUschauer viel schneller die kleinen Sportarten wie Dart/Poker/Snooker als ein Rugbyspiel, da man hintergrundwissen und eventuell Spielpraxis braucht um ein Rugbyspiel wirklich verstehen und genieğen zu können

EDIT: Weilo war wohl schneller als ich was VerstĤndniss angeht...

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 21:19

"Wie schon einmal in einem anderen Thread aufgezeigt, muÄŸt du bei DSF zumindest(bei Eurosport weiss ich nicht) Geld bringen das sie deine Randsportart bringen!"

FĽr Poker, Snooker und Darts bekommt das DSF auch kein Geld. Die Bundesliga oder Nationalmannschaft sind einfach kein Spitzenrugby. Miese PlĤtze, wenig Zuschauer. Klar muss man dafļr Geld bezahlen. Anders sieht es im intern. Spitzenrugby aus.

Ich glaube nicht, dass alle Leute die Snooker und Poker gucken die Regeln verstehen. AuÄŸerdem, so kompliziert ist Rugby auch wieder nicht. Die Leute müssen ja nicht gleich jede Abseitsregel u.ä. kennen.

Das die Fernsehrechten teuer sind und Rugby kommerziell geworden ist habe ich auch schon bemerkt. Doch es stellt sich die Frage, was es den IRB bzw. den anderen Verbänden bringt in Deutschland viel Geld fä\u00e4r Fernsehrechte zu verlangen. Lieber etwas weniger Geld als gar kein Geld, lieber Spitzenrugby im dt. Fernsehen als gar kein Rugby. Man könnte dies auch als Förderung des internationalen Rugbys ansehen. Hier könnte der DRV Lobbyarbeit betreiben. Deutschland ist der potenziell grĶÄŸte Markt in Westeuropa und der EU.

Der DRV sollte mal eine Statistik erheben, wie viele Leute durch die Acebertragung der Rugby-WM im DSF zum Rugby gekommen sind.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 07.05.2009 21:29
Lies nochmal den Artikel von Weilo durch, Dart, Snooker und Poker sind weniger Sport als mehr Unterhaltung, ausserdem sind es Individualsportarten die man mit Mannschaftssportarten gar nicht vergleichen kann.
Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Weilo - 07.05.2009 21:37
Du hast den Bericht verinnerlicht oder? ;-)
Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 21:41
Das stimmt schon. Bloß, warum seid ihr gleich so negativ eingestellt? Ich kenne in meinem Umfeld viele Leute, die erst durch die Übertragungen der Rugby-WM überhaupt gemerkt haben, dass es Rugby gibt, und es nicht das gleiche wie Football ist. Einige sind dann auch tatsächlich zu aktiven Ruggern bzw. passiven Fans geworden (es gibt halt nicht überall einen Verein).
Ich verstehe auch nicht, wie ihr über mehr Öffentlichkeit reden könnt, andererseits aber behauptet Rugby sei unglaublich schwer zu verstehen. Komplett falsche Außendarstellung! Rugby ist auch Unterhaltung und Entertainment. Muskelbepackte Männer, harte Tackles, Blut, kein Lammentieren keine große Schutzkleidung, Sprints, Dummies, interessante Einwürfe, man hört den Schiedsrichter, volle Stadien, und im Gegensatz zu Football viel flüssiger im Spielverlauf.
Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 07.05.2009 21:45
Auf sowas wie den hab ich schon lang gewartet!
Kein Wunder kommen wir nicht vom Fleck. Zumindest ist das Projekt German Rugby-TV schon mal ein sehr richtiger

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Donzilli - 07.05.2009 21:46

Also nur mal kurz was zum DSF: Der heutige Eigentümer des DSF ist u.a. aus der Pleitefirma EM.TV hervorgagangen. Die haben einfach keine Kohle fļr nix, selbst dort wļrde man bestimmt lieber Sport zeigen als alle 10 Minuten Werbung unterbrochen von albernen Spielshows und C-Ware.

Aber das DSF ist ja nicht das Thema;) Was mit bei dem Artikel gut gefallen hat steht auf Seite 14 "Es führt jedoch kein Weg an der Respektierung der Zuschauerinteressen vorbei, wenn man im Fernsehen prĤsent sein mĶchte." Und diese Interessen kann man nur sehr schwer durch Ä-ffentlichkeitsarbeit befriedigen, sondern nur durch Kontakt mit dem Sport, sprich mehr Spieler/Vereine gewinnen. Derzeit ist Rugby halt eine Randsportart und wenn eine TV-PrĤsenz automatisch zu einem Boom an Aktiven führen würde, dann gäbe es in Deutschland bald nur noch Ski-Springer (Beispiel aus dem Artikel zu einer erfolgreichen TV-PrĤsenz einer Randsportart) und FuBa.

@kingcarlos: der potentiell größte Markt in Westeuropa für Rugby ist und bleibt England, klar hat Deutschland mehr Einwohner, aber England die 60fache (!!!!) Anzahl an Aktiven.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 07.05.2009 21:56

Rugby ist in der Tat nicht schwer zu verstehen. Aber wenn du dich mal heute in einem Linienbus umschaust, wieviele Leute (vorallem junge) lesen da noch ne Zeitung/Buch oder was für die Schule/Lehre/Uni. Da holt jeder sofort sein Handy raus und fummelt irgandwas rum. Und warum? Weils einfacher und bequemer ist, es blinkt und piept, etc. rafft einfach ieder.

Das soll jetzt auch nicht kulturpessimistisch sein (ich glaube es war frżher nicht anders), aber die Freizeitgestaltung ist doch zunehmend individualisiert, weil man dort weniger Verpflichtungen hat. Ein kleines Gedankenexperiment: Du hast einen Studenten, der Rugby an der Uni kennengelernt hat, dann hat er nach 2 Jahren keinen Bock mehr und du sagt "Hey was ist los? Du lässt hier auch Freunde im Stich" Dann sagt er "Mir doch egal, kenn ich doch eh kaum". Jetzt hast du einen Spieler, der seit 15/20 Jahren spielt, und der sagt er hat keinen Bock mehr, dem kannst du noch ins Gewissen reden und warum? Weil er "nur" Rugby kennt, seit dem er denken kann, die Leute kennt und halt Rugby denkt.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 22:00

@mongo: Das Problem ist, dass German Rugby TV größtenteils nur die interessierten Cracks erreicht.

Donzilli: Ich schrieb deswegen potenziell grĶÄŸter Markt (allgemein);) . Es geht nicht um einen schnellen Boom, sondern darum, dass die Leute bemerken, dass es Rugby gibt. Viele Aktive hier kA¶nnen es sich anscheinend nicht vorstellen, aber in Deutschland gibt es viele Gebiete in denen man die Sportart Rugby faktisch gar nicht kennt. AuÄ Yerdem muss es nicht das DSF sein, von mir aus auch Eurosport (Eurosport2 zeigt schon Rugby).

Beim Skispringen vergisst du, dass es nie eine Massensportart werden kann (zu starke Spezialisierung, Wintersport) und es nur sehr wenige Vereine gibt, die sich praktisch nur auf zwei Regionen verteilen.

Ein bis zwei Turniere jĤhrlich wļrden ja schon reichen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mf6709 - 07.05.2009 22:10

am Beispiel Snooker (was übrigens ein Hochleistungssport ist!)kann man immerhin lernen, daß es ausgesprochen gut funktioniert, wA

phrend des Spiels - im Text oder mit Untertiteln - zu einer konkreten Spielsituation die Regeln und auch taktische Finessen zu erklĤren.

Wäre mal interessant, ob dies beim Rugby auch gehen könnte!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Donzilli - 07.05.2009 22:17

leider hast du recht kingcarlos mit den Gebieten, in denen keiner weis was Rugby ist.

Mein prinzipieller Punkt ist:

Das grĶÄŸte Medium ist der Mensch (nicht auf der Esoterikschine gemeint;)). Ein Kind das Rugby spielt bringt fļr die Verbreitung (aktive über Freunde, passive über Eltern/Großeltern/Tante/etc) vielmehr als einer der es mal im TV gesehen hat. Also Jugendarbeit und BreitenfĶrderung. Und das beste ist Jugendarbeit kostet (fast) kein Geld!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 07.05.2009 22:21

Da muss ich dir zustimmen, wir werden um eine massive Ausweitung unserer Jugendarbeit nicht herumkommen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 22:21 Ich bin der Meinung, dass man dreigleisig fahren müsste. Mehr Rugby in den Schulen, internationales Spitzenrugby im Fernsehen und neue Vereinsgrļndungen. Leider fĤllt mir noch kein wasserdichtes, schlļssiges Konzept ein, wie man diese Sachen auch umsetzen kA¶nnte.:blush: Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 07.05.2009 22:26 Zustimung! Leider fĤllt mir noch kein wasserdichtes, schlļssiges Konzept ein, wie man diese Sachen auch umsetzen kĶnnte. DafĽr habe ich den Thread auf gemacht, das wir das alle zusammen machen kĶnnen. ______ Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Donzilli - 07.05.2009 22:33 Also ne wasserdichtes Konzept für die Basis ist ja offensichtlich: Hingehen und Jugendteams gründen, und Training anbieten egal wie. Wenn man halbwegs engagiert ist, klappt das überall. Es freut sich doch jeder wenn jemand kommt, der was macht, egal ob alteingesessener Verein oder Schule. Was das TV/andere Medien betrifft ist es natürlich schwieriger, aber das käme bestimmt langsam über die allgemeine Verbreiterung, nur das dauert halt.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 22:41

Oder durchs Fernsehen kommen mehr Leute in die Vereine. Das Problem ist: Es gibt nicht in jeder Stadt bzw. in jeder Region einen Verein.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 07.05.2009 23:23

ich finde die Diskussionen hier hervorragend und konstruktiv. Danke an Mongo. Alle Beispiele überzeugen mich und sicherlich auch die anderen Teilnehmer.

3 Säulen auf denen wir aufbauen können finde ich gut. Ich möchte die Diskussion nochmal "anheizen" indem ich behaupte: das der deutsche Rugbysport über das 7er Rugby mehr Erfolg kurzfristig!!! haben könnte.

Begründung: Regelwerk sehr einfach. Jedem Laien kann man die Regel und den Sinn innerhalb von 5 Minuten plausible machen. Schnelligkeit, Spielwitz, Tacklings sind viel übersichtlicher und kommen bei den Konsumenten an....

Beispiel: Bei den Hannover-sevens kamen am Sonntag ca. 15.000 Zuschauer in die AWD Arena. Wie viele Menschen davon glaubt ihr waren Zuschauer, die das erste Mal Rugby gesehen haben. Ich behaupte mindestens 80%. Warum kamen sie und wollen auch wiederkommen. Es war ein interessantes Event, sie wollten dabei sein, damit sie am Montag mitreden konnten..... und....s ie hatten Spass. Wir leben in einer Spassgesellschaft und wenn ich als Laie die Regel nicht verstehe, macht es mir keinen Spass. Ich habe viele Bekannte und Freunde in laufe der Jahre zum Rugby mitgenommen und nachgefragt, wie sie es fanden. Feedback: ok, aber leider habe ich die Regeln nicht verstanden. Dann bei den

Hannover-Sevens, waren alle begeistern. Mensch, das war gut, ist ja wirklich interessant war das Feedback. Deswegen bin ich ein Verfechter des Siebener Rugby`s.....

So Freunde, 23.21 Uhr. Pappi muss ins Bett!!!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Schwade - 07.05.2009 23:38

und 7er rugby hat natürlich noch den vorteil dass man junge/neue vereine wesentlich schneller in den aktiven spielbetrieb einbinden kann

um neue vereine zu gründen benötigt man viele "zündkerzen", personen die in Städte gehen und neue vereine gründen, 10 spieler für den anfang irgendwo herbekommen und diese versuchen zu motivieren und sich selbst entwickeln zu lassen, sie schicken die mannschaftsführer zu trainerausbildungen (dort finde ich das drv programm sehr gut) und gehen zum nächsten ort, haben sie dass bei ich sag mal 5 vereinen geschafft betreuen sie diese noch für ein halbes jahr (jede woche 2 vereine zb dienstag und donnerstag verein "osterhase" und mittwoch und freitag der verein "weihnachtsmann") und ziehen dann weiter die trainer der neuen mannschaften sollten sich weiter fortbilden bzw fortgebildet werden zb.von ihrer "zþndkerze"

vorteil: mittelfristig viele vereinsgründungen und schneller ligabetrieb (in einer 7er liga zb. wie wir es in ostdeutschland des öfteren haben) und langfristig eine breite basis welche a) neue talente für die nationalmannschaften hervorbringen kann b)größeren spielbetrieb für deutschland hervorruft c) mehr leute die rugby kennen was bei einer tv-übertragung die chancen auf hohe quoten verbessert

nachteil natürlich auch hier das erfordet sehr sehr viel zeit und die hat nicht jeder bzw. kann nicht jeder aufbringne

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von fml - 08.05.2009 00:46

Was das 7er angeht, kann ich prinzipiell nur zustimmen. Es ist recht einfach zu verstehen, man braucht wenig Spieler und kann diese auch sehr gut in Grundtechniken wie Tackling oder Passen ausbilden. Hinzukommt, dass es für neue Zuschauer einfach sehr attraktiv ist.

@schwade: Den Weg der Vereinsgründungen, den Du vorschlägst halte ich für nicht sehr Erfolg versprechend. Die engagierten Leute wollen auch eine Rugby "Heimat" und nicht heute hier und morgen dort einspringen. Auch für die betreuten Clubs ist so eine Situation unglücklich. Wann der "Zündkerze" ein Loyalitätskonflikt unterstellt wird, ist bei dem Modell nur m. E. eine Frage der Zeit.

Alternativ würde ich Kooperationen vorschlagen, bei denen "etablierte" Vereine neue Vereine unterstützen, quasi bertreuen - etwa durch regelmäßige Freundschaftsspiele, gemeinsamen Trainigseinheiten, zeitweisen Abstellung von Trainern o.ä.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby_Leaguer - 08.05.2009 10:55

Hallo, ich finde hier diese Diskussion sehr interesannt. Vorallem gefĤllt mir auch die "Aufbruchstimmung" die Vermittelt wird. Es ist nicht, wie in anderen Foren, das alles neue verteufelt wird. Glaube das deutsche Rugby steht an einem Scheideweg..... Entweder man Ķffnet sich, wird

profisioneller, oder man hält am bestehenden, amatuerdenken fest.

Ich persönlich würde den ersten Weg wählen. Auch wenn dieser sehr steinig, lang und hart werden wird. Geht man ihn aber nicht, wird das deutsche Rugby in 5 Jahren "tot" sein.

Allerdings.. das deutsche Rugby hat zig Baustellen. Man weis gar nicht wo man Anfangen soll. Und das ganz groÄŸe Probelem... DAS GELD

Also was ist zu tun? Viele Ideen, die sehr gut und interesannt sind, wurden schon angesprochen. Diese Ideen gehen auch in meine Richtung. MĶchte aber vielleicht das Eine oder Andere noch dazu einfliessen lassen.

Persönlich habe ich die Erfahrung gemacht das Rugby ein sehr schlechtes Image hat. Wenn ich in meiner Firma sage das ich Rugbyfan bin, bekomme ich immer die die Antwort:

"ah das ist doch der brutale Sport wo nur gekloppt wird" Widerspreche ich dem, dass dies nicht so ist, werde mitleidig angesehen. Denke hier sollte man auch mal Ansetzen.

Wobei das nicht leicht wird. Sehe hierzu die Prügellei letztens in der rumänischen Liga. Das wurde im Internet wieder total ausgebadet. Es kann nicht sein, wenn über Rugby

berichet wird, der Sport zumeist negativ dargestellt wird. Mit so einer Berichterstattung gewinne ich keinen Sponsor.

Um Sponsoren zu gewinnen muss man Rugby darstellen wie es WIRKLICH ist, spannend, interesannt, abwechslungsreich. Einem Sponsor muss ich das postivie Zeigen, damit er sich mit dem Sport identifizieren kann.

Denke auch man sollte von dem 2-Stadte-Image weg. Rugby muss in ganz Deutschland verbreitet werden. Ich habe diese Woche konnte im Internet mit einem 18 Jährigen gehabt,

der im Westerwald wohnt. Er wýrde so gern Rugbyspielen, findet aber im grösseren Umkreis keinen Verein. So traurig es ist. Da hat man vielleicht ein Talent, da aber nicht spielen kann wei er zig Kilomenter zu einem Verein fahren muss. Auch hier sollte man irgendwann mal ansetzen, das es mehr Vereine gibt. Man sollte jedem der Rugby spielen möchte, die Möglichkeit geben.

Machen die Vereine eigentlich Werbung an den Schulen bzw an den Uni`s? Wird ein "Schnuppertraining" von den Vereinen angeboten? Das wäre evlt auch mal eine Idee.

Die Neustrukturierung der Liga finde ich nicht schlecht. Es sollte allerdings eine "geschlossene" Liga geben. Mit hĶchsten 2 Vereine aus einer Stadt. Auch wenn dies zu viel unmut fĽhren wird. Aber Ľber kurz oder lang wird kein Weg daran vorbei fļhren. Es bestļnde fļr die Vereine mehr Planungssicherheit, keine Abstiegsangst. Man kann dann auch mehr Talent einsetzen. Die englischklingenden Namen finde ich jetzt nicht sooo schlimm. Dies Namen kann man besser vermarkten. Aber ich glaube das Thema "Vereinsnamen" kann man unter Punkt 597. auffļhren. Da gibt es wichtigers.

Man sollte wirklich mal sehen, ob man nicht deutschstĤmmige Spieler dazu bewegen kann fļr Deutschland zu spielen. Diese Spielen kĶnnen bestimmt das Niveau erhĶhen. Ohne

den deutschen Spielern nahe zu treten. Was allerdings fehlt ist ein deutscher "Star" der vielleicht in England oder in einem Super 14 Team spielt. So ein Nowitziki im Rugby. Mit

so einem Spieler kann man den Sport auch nach vorne bringen. Ohne Nowitzki würde über Basektball auch nicht viel berichtet werden. Leider ist dieser Spieler wohl noch nicht am Horizont zu erkennen...

Ehrlich gesagt, im Moment hätte Rugby wirklich eine Chance weit nach vorne zu kommen. Die anderen Mannschaftssportarten schwächeln doch auch ganz schön (vom Soccer

abgesehen). Eishockey f \tilde{A} 1 1 hrt in den Medien auch ein mehr oder weniger Schattendasein. Wird nur im Pay-TV gezeigt, sportlich zweitklassig. Die WM n \tilde{A} 2 chstes Jahr wird auch

nicht viel daran Ĥndern. Da die Fussball WM zur nach der Eishockey WM stattfindet. Handball ist auch etwas angeschlagen, lĤuft regelmĤssig auch nur bei Eurosport. Das DSF zeigt auch nicht allzuviel. Die Ä–R ebenfalls nicht. Wie angesprochen vom Basektball sieht man auch nicht viel. Von Hockey mĶchte ich gar nicht reden. Das sieht man auch nur

wenn Olympia ansteht.

Also die Chancen Rugby zu den Top 5 Sportarten zu machen stehen nicht mal soooo schlecht. Man muss nur ENDLICH eine MedienprĤsenz erreichen. Dazu gehören nicht nur

die Spiele im TV zu zeigen. Sondern Rugby zumindest mal zu erwĤhnen. Ich wohne in Heidelberg, sehe den SWR. Da kommen in den Landesnachrichten Samstagsabends die

Ergebnisse von der "Hallenhalmabundesliga" *gg* ABER von der Rugbybundesliga KEIN Ton! Dabei spielen 4 Vereine aus dem Sendegebiet des SWR. Auf meine Anfrage wieso

hier nichts erwĤhnt wird, warte ich seit Dezember auf Antwort. Wieso kann da der DRV nicht mal nachhaken? Wieso muÄŸ man Studenlang in sĤmtlichen Videotexten nach dem

Ergebniss des Spiels gegen Russland suchen. Bis man einen 3-Zeiler gefunden hat(der noch das falsche Ergenbniss mitteilt?).

Meiner Meinung nach MUSS Rugby aus dem Schattendasein raus. Dann wird auch die Suche nach Sponsoren leichter. Dann kommen auch mehr jugendliche. Man muss Rugby zu einer "In-Sportart" aufbauen.

Ich hoffe die 7er EM wird mehr MedienprĤsenz haben. Nicht so wie letztes jahr, als sie weitgehendst Unterging.

Eines allerdings weis ich nicht.. wie man zu Geld kommt.. :- (Vielelicht hat hier einer eine Idee???

Sportliche Grüße

Uli

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Cauacaunibuca - 08.05.2009 21:17

Was den Star angeht...du hast zwar Recht damit, dass ein wirklicher Star (Mohr ist zwar klasse aber leider doch kein internationaler Star) dem Rugby ganz gut tun würde.

Allerdings muss man beachten, dass Basketball hier ja generell sehr bekannt ist und, dass deswegen eine Menge über Nowitzki berichtet wird.

Tschechien hat mit Martin Jagr sicherlich einen der besten AuÄŸendreiviertel der franz. Liga, aber ob das wirklich zur Popularität von Rugby in Tschechien viel beiträgt?

Ein Star nÃ1/4tzt leider nicht so viel, wenn die Sportart selbst so unbekannt ist.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mahoney - 09.05.2009 11:44

Auf drei Säulen sollt ihr stehen!

Mal von der professionellen/Medien Schiene abgesehen, wApre das doch auch alles gar nicht so schwer zu erreichen, oder?

Wenn jeder Verein sich vornehmen würde Schnuppertage an Schulen anzubieten, 1 bis 2 Schul-AGs zu betreuen oder Viele Vereine gehen diesen Weg ja eh, aber ein zentrales Konzept nach Best Practise FĤllen an denen auch kleinere Vereine sich orientieren kA¶nnen, wA¤re vielleicht nicht verkehrt...

Auğerdem müssen ganz zwingend die weiÄŸen Flecken (eher Flächen) auf der dt. Rugbykarte gefüllt werden! Ich wÄ\'/rde allerdings im Vergleich zu oben genannten ZÄ\'/ndkerzen umgekehrt vorgehen. Man sucht ersteinmal Interessierte, z.B. Ľber Sozialnetzwerke (studivz o.ä.), InternetprĤsenz der Verbände und Totalrugby etc. Interessierte. Hat man einen gewissen Pool an potentiellen Spielern organisert man einen fliegenden Trainer, der die Gruppe betreuen kann.

Für den Anfang braucht es ja wirklich nur paar Bälle, ne Wiese und jemanden der zeigt wie es geht! Diese Trainer sollten irgendwo zentral gesammelt werden und dann auf die Gruppen verteilt. Ist ein SpielfĤhiges Team vorhanden können diese ja per Ausnahmeregelung an Ligabetrieb teilnehmen, da wäre eine flexible Verbandsliga wünschenswert die den Einstieg erleichtert. Ist die Startphase gemeistert kann man dazu Ä\u00e4bergehen bei der vereinsgr\u00e4\u00e4ndung zu unterstÃ1/4tzen und mit der Trainerausbildung zu beginnen.

Das dürfte doch eigentlich gar icht so schwer zu realisieren sein, oder?

hatte), aber nichts in meiner NA

meine NA

meine angeboten wurde und meine Erfahrung zeigt, dass das Durchaus auch heute kein Einzelfall ist!

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mfreitag - 09.05.2009 12:07

[&]quot;Wenn jeder Verein sich vornehmen würde Schnuppertage an Schulen anzubieten, 1 bis 2 Schul-AGs zu betreuen oder vielleicht im Ferienprogramm der Stadt ne Rugbygruppe anzubieten wAmre die Jugenarbeit doch schnell "verdoppelt"."

Das Problem ist in diesem Fall, dass die Rugby-AGs an den Schulen tagsĽber stattfinden. Die wenigsten Vereine finden jedoch Freiwillige, die mittags um 13 Uhr die Zeit haben, diese AGs zu betreuen, weil die Leute im Normalfall berufstätig sind.

"Hat man einen gewissen Pool an potentiellen Spielern organisert man einen fliegenden Trainer, der die Gruppe betreuen kann."

Gleiches Problem wie oben, nur dass man dort das Zeit-Problem nicht mehr hat. Aber die meisten Vereine haben ja schon Probleme, gute Trainer für ihre eigenen Schüler- und Jugendmannschaften zu finden. Also müßte man für NeugrÄ\(\frac{1}{2}\)/ndungen feste Trainer engagieren, evtl. Ä\(\frac{1}{2}\)/ber den Landesverband. Aber auch der will finanziert werden, womit wir wieder bei dem leidigen Thema Geld sind!:(

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mahoney - 09.05.2009 15:15

OK, im Schulbereich hast du sicher Recht, aber da w\(\tilde{A}\) ren immer noch die Alternativen eigene Jugendmannschaften zu gründen oder die Sportlehrer anzuleiten...

Im zweiten Punkt kann ich dir allerdings so gar nicht zustimmen!

Gut, ich selbst komme aus der absoluten Rugbyperipherie und war schon froh als ich endlich mal überhaupt die Möglichkeit hatte unseren Sport auszuüben, habe deshalb wohl etwas andere Ansprüche und Maßstäbe als andere hier! Aber wofür braucht man denn im Amateurbereich so zwingend professionelle Trainer?

Wer heute hier mit Rugby anfÄngt will doch i.d.R. den Sport ausprobieren und SpaÄŸ dabei haben, dafļr braucht keiner bezahlte professionelle Trainer! Da langt der alte Hase von nebenan, der mit Leidenschaft dabei ist und keinen Cent kostet. Das ist doch vielfach auch einfach RealitAxt hier und auch in anderen Sportarten nicht unA¼blich und funktioniert!

Natürlich ist das nicht "ideal" aber dafür funktionell und ausreichend. Wie man parallel Trainer und potentielle Trainer ausbilden und vebessern kann, sowie wie man Fahrtkosten und andere anfallende Kosten bei so einem Ansatz umlegen könnte, ist natürlich schon wieder ein anderes (wichtiges) Thema.

Qualität in der Ausbildung ist selbstverständlich wichtig, aber mal pragmatisch gesprochen, ich spiele lieber schlecht als gar nicht!

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mfreitag - 10.05.2009 08:53

"Da langt der alte Hase von nebenan, der mit Leidenschaft dabei ist und keinen Cent kostet." Und da ist das Problem, diese Leute zu finden. Die meisten "alten Hasen" sind ja nicht mal mehr bereit, was in ihren eigenen Vereinen zu tun und dort die eigene Jugend zu trainieren. Und dann noch jemanden finden, der unentgeltlich

neue Mannschaften aufbaut ...

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Rasta - 10.05.2009 20:16

Generell gefĤllt mir die Pro VII Idee sehr gut und fļr das "Problem" Sponsoren habe ich eine Idee.

Als StichwA¶rter: DSF, ARD & Co

Erstens: Regelmäßige (Live-)Übertragung

Zweitens: Einen Grund für andere Sponsoren sich zu engagieren (Mehr Menschen sehen die Werbung)

Für die Reisekosten könnte sich ja jede Provinz einen eigenen, Provinzbezogenen, Sponsor suchen (z.bsp.:

Rheinland-Pfal = Aral / Bayern = MAN)

Dadurch hAxtte man Vertraglich die Acebertragung und den "Transport" der Mannschaften gesichert.

Ich waiß as klingt vllt, ain hisschan hirnrissig, ahar as ist ia ain Brainnool

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby_Leaguer - 11.05.2009 08:19

Das mit dem TV-Vertrag wird bestimmt nicht gehen, kann ich mir nicht vorstellen.

Das DSF möchte Geld für die Übertragungen. Und ob sie dann wirklich so ausführlich Rugby zeigen würden, bleibt mal dahin gestellt.

Die ARD? Auch nicht. Die ist so auf Soccer fixiert. Bin überzeugt viele in den Sportredaktionen kennen nicht mal Rugby.

Wie schon gesagt, da wird beim SWR ja nicht mal \tilde{A} ½ber die Ergebnisse der Bundesliga berichtet. Von Bildern ganz zu schweigen. Findet mal in L \tilde{A} $^{\text{m}}$ nderspiel in Heidelberg statt, sieht man allenfalls einen 3-Minuten Bericht.

Der einzige Sender den ich mir vorstellen könnte, ist Eurosport. Die zeigen auf Eurosport 2 schon die Top 14, letztes Jahr glaub ich das Asia 5 Nations. Denke mal die wären durchaus bereit Rugby zu zeigen. Da wird allerdings wohl an den Rechten liegen.

Hoffen wir, drýcken wir die Daumen, das Murdoch (SKY) endlich Premiere voll ýbernimmt. Dort das Sportprogramm umgestaltet und man auch Rugby zu sehen bekommt.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mf6709 - 11.05.2009 10:25

Geschileben von IIII0709 - 11.03.2009 10.23

Welche Ideen auch immer zur Professionalisierung, Sposorenfindung etc. auftauchen - eins haben sie gemeinsam: als erstes muß Rugby einfach öfter in der Öffentlichkeit auftauchen.

Was haltet Ihr davon, z.B. solche Hammerspiele wie letztens im Heineken-Cup öffentlich zu übertragen wie seinerzeit bei der Fußball-WM (der Begriff "public viewing" bedeutet "Leichenschau", sollte man besser vermeiden!)? Dies ließe sich m.E. mit einem zeitlich und lokal begrenzten Sponsoring durchführen - und allein so ein Spiel wie jetzt im Halbfinale dürfte einige neue Anhänger hervorbringen!

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von dude82 - 11.05.2009 10:58

ich lese hier dauernd "DSF wird nix ýbertragen, die ARD erst recht nicht... " usw. usw. usw. aber wer von euch hat es denn mal mit nachdruck probiert, die TV-sender fýr die bundesliga zu begeistern? damit meine ich nicht nur e-mail anfragen etc. sondern auch richtige "bewerbungsgespräche" bei den verantwortlichen. wie gesagt: probieren geht ýber studieren und wer nix wagt, der nix gewinnt. gibt es denn eine bereits ausgearbeitete "sponsorenmappe", um bei den sendern mal persönlich vorbeizuschauen und das projekt vor ort vorzustellen? wenn man es als nicht-DRV-mitglied macht, hat man denn ýberhaupt die legimation ýber die bundesliga-ýbertragungsrechte zu entscheiden? ich wýrde mich beispielsweise dazu bereit erklären, beim Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb) mal zu klingeln um zumindest die berlin-brandenurgischen spiele abdecken zu können, hab aber keine ahnung, ob ich allein darýber entscheiden darf.

kleiner aufruf an alle: bevor man jeden vorschlag sofort absägt und meint "die machen das bestimmt nicht", sollte man vielleicht erst einmal probieren. mehr als nein sagen können die eh nicht

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Das ist der Knackpunkt! Um Sponsoren zu finden, Profi-Strukturen aufzubauen MUSS Rugby an die Ä-ffentlichkeit.

Nur weis ich nicht ob ein "Public-Viewing" die geeignete Mağnahme darstellt. Ich meine.. wer wļrde da kommen? Doch auch "nur" die Insider.... Leider ist es noch nicht "IN", zum Rugby zu gehen.

Nein, man sollte klein Anfangen. Erst mal mehr Berichte in den Zeitungen, Zeitschriften. Es kann z.b. in meinen Augen nicht sein, das in Heidelberg die Rhein-Neckar-Zeitung vom

Rugby hinter den Berichten der A-Liga im Fussball berichtet wird! Da fĤngt es doch schon an. Und das in einer (der?) Hochburg des deutschen Rugby. Da wird der Sport journalistisch

auch mehr oder weniger stiefmütterlich behandelt. Hier gilt es mal anzusetzen.

Sehe es als ungemein wichtig an, mal das "Rugby-Journal" öffentlich zu verkaufen. Wenn ich in im Zeitschriftenladen in einem Bahnhof stehe, dort die Sportmagazine durchsehe, was

liegt da? Neben Fussball, Handball, Eishockey Magazine vom Volleyball und American Football. Vom Rugby weit u. breit nichts zu sehen. Nicht mal auslĤndische Magazine gibt es.

Kllar wird man sagen, das zieht jetzt auch nicht viel zum Rugby. Aber zumindest wird das Rugby-Journal wahrgenommen. Dann kauft es vielleicht sogar der eine oder andere mal.

Sei es nur aus Interesse. Man müsste es nur etwas aufpeppen. Verstehe es echt nicht, wieso dies nur im Abo gibt.

Durch die Printmedien kA¶nnte man schon eine gewisse Neugierde wecken, die dann natA¼rlich zum wichtigsten Part führen würde. Rugby muss unbedingt im TV Präsent werden.

Hier muss meiner Meinung nach der DRV ansetzen. Wenn es nicht mit dem DSF klappt, dann mit einem anderen TV Sender. Nur mit dem TV schafft man eine gute Basis für neue Zuschauer. Rückt man ins Auge von Sponsoren.

Ist eigentlich hier jemand vom DRV angemeldt? Wer nicht schlecht, dass sich auch mal ein "offizieller" zu den VorschlĤgen Stellung nimmt. Sie aufnimmt, uns vielleicht auch die Schwierigkeiten aufzeigt, die bei manchen VorschlĤgen auftauchen kĶnnten.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Garry - 11.05.2009 12:03

Rasta, das soll jetzt nicht beleidigend rýberkommen, aber denkst du nicht dass bei dem Vorschlag ein biÃÿchen die Realitätsnähe verloren gegangen ist: Die ARD (oder auch nur das DSF) überträgt jede Woche die tollsten Spiele der besten Ligen und bezahlt wird das ganze indem Weltkonzerne wie Aral und MAN plĶtzlich brennendes Interesse zeigen, eine ordenliche Summe in die Hand zu nehmen um eine Sportart zu pushen, die in Deutschland - leider - kein Schwein interessiert? Ich mein, klar wĤr das toll, keine Frage, da stimm ich ja vollkommen zu. Nur, toll wĤrs auch wenn Bill Gates anfangen würde, jeder deutschen Schule einen Rugbyplatz zu bauen und ein Trainerteam zu bezahlen. Oder wenn die Bundesregierung Fussball gesetzlich verbieten wÃ1/4rde und allen Rugbyspielern steuererleichterungen genehmigen wÃ1/4rde um so den Anreiz zu erhöhen. Wäre auch alles super - wird nur nicht kommen.

Die ARD überträgt und Aral und MAN bezahlen - da frägt sich nur, was die zurück bekommen? Die ARD in erster Linie Geld und bA¶se Briefe - letztere von erbosten GebA¼hrenzahlern, die sich nicht ganz zu Unrecht fragen, weshalb das Ķffentlich rechtliche Fernsehen etwas überträgt, was vielleicht 20000, maximal 50000 Menschen in Deutschland bevor die ARD Rugby überträgt, müssten Samstag nachmittags dann erst noch so Späße wie 2. Liga Basketball. 3. Liga Handball, Hockey, Fechten oder sonst was gezeigt werden. Traurige RealitAxt, aber die Jazz-Dance oder Synchron-Schwimmen Bundesligen (sollte es die geben) hĤtten vom Ķffentlichen Interesse her nicht mehr oder weniger Berechtigung einen Anspruch auf ARD Äcebertragung anzumelden als Rugby. Also mÃ1/4sste das ganze andersweitig - also finanziell - schmackhaft und rechtfertigbar gemacht werden. Das ist der Punkt an dem die Sponsoren ins Spiel kommen: Was hätten Aral oder MAN davon, ausgerechnet deutsches Rugby zu sponsorn?

Sicher wAxre es super, wenn solche Konzerne Geld in Rugby stecken wA1/4rden - nur, was kA¶nnen wir ihnen bieten? Und vorallem: Was können wir ihnen bieten, dass ihnen etwa ein Handball 2. oder 3. Ligist nicht bieten kann? Oder ein Hockey Club? Oder Radrenn- Turn-, Ruder-, Schwimm-Vereine? Wenn ich Marketing Manager eines grĶÄŸeren Unternehmens in Deutschland wĤre wļrde ich ganz ehrlich trotz meiner Liebe zum Rugby nicht auf die Idee kommen, Sponsorgelder dort hin fliessen zu lassen (h
Ķchstens auf lokaler Ebene mal einen Satz Trikots zahlen oder 100L Freibier sponsorn, um die HeimatnĤhe des Konzerns zu betonen - aber nur, wenn ich gleichzeitig auch die Fussballer, Handballer, etc. im gleichen Unfang unterstützen würde). Und warum: Weil ich mich irgendwann mit dem CFO oder sonst einem Controller hinsetzen muss und dem erklĤren muss "warum sind diese Sponsoring-Gelder geflossen?" - und

sehe nichts, was wir anzubieten hĤtten, dass wir in solchen Dimensionen wie ARD, MAN und Aral denken kĶnnten, Wir haben 1.) weder ein deutsches Zugpferd (Zeite Liga Frankreich, Dritte Liga England ist nicht dass was sich Otto Normalverbraucher unter einem Rugbystar vorstellt), noch 2.) (in den Augen der Ä-ffentlichkeit) sportlichen Erfolg (mach das mal einem Laien klar, dass es ein Erfolg ist, Moldawien und Belgien zu schlagen und das es ein super Erfolg ist, ein Spiel gegen Georgien mit weniger als 50 Punkten Differenz zu verlieren) und schon erst gar nicht einen Club, der in Europa mithalten kann (und wenn, dann spielt da kein deutscher LeistungstrĤger). Warum in aller Welt sollte da der MAN oder Aral Marketing Manager oder der ARD Programm Intendant sagen: "Wow, super Sache, da investieren wir doch gleich mal"?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Donzilli - 11.05.2009 12:34

Danke Gary! Man muss mache Dinge einfach mal aussprechen und das hast du getan. So sehr ich mich auch über MedienprĤsenz freue, so unrealistisch ist sie eben auch in den Wļnschen/Vorstellungen mancher. Mongo hat den Thread ins Leben gerufen, um Ideen für die Professionalisierung und den Verbleib in der ENC1 zu sammeln. Vieles wurde schon angesprochen (gibt ja schon einige BeitrAzge) und anderes wurde halt auch als unrealistisch ausgeschlossen. Zum Thema TV ist der angehĤngte Artikel von Weilo einfach Pflichtlektļre. Bevor hier alle drei Tage jemand mit nem neuen TV-Konzept aufschlĤgt, bitte erst den Artikel (die wichten Teile sind insgesamt ca.14 Seiten) lesen.

Ein Vorschlag, der auch schon mal gemacht wurde, noch mal zu Erinnerung: Die "kleinen" Kontakte nutzen. Also die, die mit Rugby in Kontakt stehen, durch Kinder oder als ehemalige aktive. Sprich, nicht ein DAX-Unternehmen, sondern den Abteilungsleiter eines mittelstĤndsichen Unternehmens (nur als Beispiel) mal fragen ob sie einen Satz Trikots, einen Satz Tackle-Shields, etc. spendieren. Der Club der 100 geht ja in diese Richtung, zwar über Geld, aber nach dem Prinzip "Kleinvieh macht auch...".

Zur DRV XV:

Daran anschliessend wĤre eine Idee dann auch Spielersponsoren zu finden. Also einen Sponsor, der einen Spieler unterstützt. Ist z.B. in England oft so, dass ein Sponsor einen neuen Spieler teilfinanziert (nicht in der Premiership, aber in der 3./4. Liga). Dr DRV kA¶nnte da ja eine Vermittlerrolle Ã1/4 bernehemen. Klar geht das nicht von heute auf morgen, aber es wAxre doch schon mal eine groAYe Entlastung fA1/4r Verband und Spieler, wenn die Firma XY Anreise und im Idealfall auch eine kleine AufwandsentschĤdigung übernehmen könnte. Im Gegenzug gibts breitflächig Werbung für den Laden (Platz für Sponsoringtafeln, Plakate, etc.) ist ja bei allen Veranstltungen genug. Das sind dann ja auch keine astronomischen BetrĤge für den Sponsor, sondern eventl. 2000 EUR im Jahr.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von AlanAlda - 11.05.2009 14:01

Hallo, ich finde diese Diskussion hier sehr interessant und finde gut das man diese führt.

Muß unbedingt die Klasse gehalten werden? Kann es nicht sein das die Nationalmannschaft nicht einfach einen Schritt zu weit ist gegenüber dem Unterbau(Verband, Vereine, Mannschaften, Jugendarbeit? In Deutschland gibt es nur in drei StÄndten Rugby in einer grĶÄŸeren Dichte, Änhnlich wie in anderen Sportarten.Rugby ist ein Mannschaftssport und Erfolge können nur erzielt werden, wenn an der Spitze eine größere Dichte besteht. das heißt Jugendarbeit, Jugendarbeit Jugendarbeit und die beginnt nicht in der Schule sondern schon im Kindergarten. Denn wenn die Kinder in der Schule sind, sind sie schon mit Fuğball oder Ĥhnlichem verseucht. Jede Kindergarten Betreuerin ist froh wenn Sie ein zusätzliches Angebot, das nichts mit Basteln zu tun hat anbieten kann.(Stichwort Touchrugby)

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Rasta - 11.05.2009 14:05

Du hast schon Recht Garry, ich wollte eine Idde in den Brainpool werfen und gucken wie andere darļber denken. Die Tv-Sender waren willkļrlich ausgesucht, mļssen ja nicht die 2 Sender sein. Das meine Ideen von der RealitĤt abweichen ist mit absicht, was im ersten Momment sehr oder etwas abstrakt klingt, kann(!!!) zu einem spĤteren Zeitpunkt wieder ganz logisch wirken...

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby_Leaguer - 11.05.2009 14:42

Jugenarbeit hin oder her. Das ist wichtig, ok. Aber.... wo sollen die jugendliche herkommen? AuÄŸer in Heidelberg, Hannover kommen doch die wenigstens zum Rugby.

Im Moment ist das deutsche Rugby doch eine mehr oder weniger "geschlossene Gesellschaft" Man kennt sich. Die Jungendliche kommen doch nur zum Rugby, weil sie

jemanden kennen der schon spielt. Von selbst auf die Idee Rugby zu spielen, kommen doch die wenigsten. Warum? Weil man es nicht kennt.

Und gerade hier muss man ansetzen. Erst sollte man Rugby bekannt machen, Interesse, Neugierde wecken. Dann kommen auch mehr jugendliche, die das dann ihren

Freunden weitererz Azhlen. Ja vielleicht schaffen wir es, manch jugendlichen vom Soccer abzuziehen :-)

Die Idee dass Vereine, Schnupperkurse anbieten finde ich jetzt nicht schlecht. Auch wenn die Idee gleich wieder niedergeredet wurde, da Trainer fehlen.

Hat man es vielleicht schon mal versucht? Die entsprechenden Leute angesprochen, ob sie zu sowas bereit wĤren? Kann mir nämlich beim besten Willen nicht vorstellen, das sowas in auf Ablehnung stoßen würde. Plakate in den Schulen aufhĤngen, Handzettel verteilen, auf Sportlehrer zu gehen. Alles "kleine" Dinge die vielleicht in absehbarer Zeit Früchte tragen

Ich bin kein Trainer, aber ich wA

re bestimmt dabei sowas zu organisieren, und das Ehrenamtlich, in meiner Freizeit. Weil mir Rugby am Herzen liegt. Deshalb würde ich es machen.

Es mag doof klingen, aber mir würde es sogar Spass machen, wäre stolz darauf!

DOSB zum Thema Entwicklung des Sports in Dtl Geschrieben von Donzilli - 11.05.2009 15:14

Nachdem Weilo es mit einem TV-Artikel vorgemacht hat, will ich mal einen allgemeinen Artikel zur Entwicklung des Sports einstreuen:

http://www.dosb.de/fileadmin/fm-

dosb/arbeitsfelder/Breitensport/demographischer_wandel/Demographischer_Wandel_Internet.pdf

Ist zwar knapp 2 Jahre alt und gut 50 Seiten lang, aber der interessante Kern für uns scheint ein großer Trend zu sein. Die Metropolregionen (Berlin, MA%nchen, Frankfurt, Stuttgart, KA¶ln, Hamburg) werden immer mehr Menschen anziehen. Wenn ich jetzt noch mal an Mulus Konzept denke, passt das genau geographisch ziemlich genau. Klar sollte Rugby auch "auf dem Land" weiter verbreitet werden. Der Tenor des Artikels ist aber auch, dass man sich nicht gegen die demographische Entwicklung stellen kann, dieser Kampf ist über längere Sicht aussichtslos. Neben einer breit angelegten Jugendarbeit müssen scheinbar tatsächlich die Anstrengungen in den Metropolen verstärkt werden. Keiner will hier bereits existierenden Vereinen die Spieler abgraben, aber bis auf HD (und vielleicht HAN) hätten wahrscheinlich alle Metropolen noch mehr als genug Potential um zusAntzliche Vereine am Leben zu halten. Vielleicht ka ¶nnte man eine Task-Force (bescheuertes Wort, aber passt leider oft) ins Leben rufen, die mit Ziel in 5 Jahren (nur mal dahingesagt) eine PRO VIII zu haben, gezielt in den Metropolen Vereinsgrļndungen betreibt und damit mittel- bis langfristig dort eine breite Basis aufbaut. Vielleicht würden sich ja auch Etablierte Vereine bereit erklĤren Know-How zur Verfügung zu stellen (für einen etablierten 1.-Liga-Klub ist ein neuer Verein ja am Anfang keine Konkurrenz).

Zum Schluss noch die gute Nachricht: Der Bericht weist den DRV als einen der grĶÄŸten WachstumsmĤrkte was Mitglieder betrifft aus, im Gegensatz dazu verlieren Tennis, Skisport, Turnen z.T. massiv Mitglieder. Und das sind schliesslich Breitensportarten, also scheint im deutschen Rugby ja auch was zu gehen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von king carlos - 11.05.2009 16:30

Ich weiğ gar nicht, warum ihr so negativ gegenüber dem Thema Fernsehpräsenz seid. Klar hat Gary mit sehr vielen Sachen recht. Bloß vergessen hier einige, dass das DSF schon die WM, Tri Nations und Six Nations gezeigt hat sowie den Heineken Cup zeigen wollte. Sie haben diese Rechte erworben und bekamen kein Geld. Geld vom DRV mĶchte das DSF nur für so "lahme" Sachen wie die Rugby-Buli und Nationalmannschaft sehen (ist ja auch verständlich). Am Ende wurden die Sachen nur teilweise bzw. gar nicht oder nur fļr eine Saison gezeigt, da das DSF immer wieder Probleme mit auslĤndischen Pay-TV-Sendern gehabt hat, die das selbe auf der gleichen Frequenz zeigen. Wie gesagt, dass DSF hatte ja schon die Rechte für den Heineken Cup gekauft.

Es würde auch schon reichen, wenn das DSF oder Eurosport jedes Jahr Tri Nations und Six Nations sowie alle vier Jahre WM ausstrahlen würden. Außerdem hat Eurosport auch schon einmal die U-21-WM übertragen.

PS: So wie es aussieht hat das spanische Rugby Mulus Idee schon umgesetzt: http://de.wikipedia.org/wiki/Superib%C3%A9rica_de_Rugby

Ich spinn jetzt mal!

Geschrieben von mongo - 11.05.2009 18:09

Nach dem wir jetzt doch schon ziemlich viel Input zu diesem Thema gelesen haben hier mal ein Vorschlag von mir:

Wer wļrde sich bei der Grļndung einer englischen Limited und CoKG beteiligen? Ziel der Unternehmung: Gründung und Betrieb der deutschen Super 8 Pro-Rugby-Liga! Ausarbeitung eines Konzepts, basierend auf Mulus Konzept plus Spanische Superliga. Mit diesem Konzept klappern wir südafrikanische, neuseeländische, englische, australische Investmentfonds ab , Murdochs Sky Deutschland etc. Mit den Zahlen von DOSB plus gutes Marketing wette ich auf meinen Arsch das der eine oder andere anbeiğt. Wir machen das mal unabhängig vom DRV . beiÄŸte der eine oder andere Investmentpool an können wir immer noch den DRV mit ins Boot nehmen . Wie hört sich das für euch an?

Aw: Ich spinn jetzt mal!

Geschrieben von Rasta - 11.05.2009 18:30

Ich würde gerne helfen wo ich kann, falls Jugendliche bei der CoKG "mitarbeiten" dürfen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Schwade - 11.05.2009 20:02

rechtlich gesehn darfst du unter 18 jahren meines wissens nach nicht als komandit mithelfen, und auch so würde ich solche wirklich wichtigen dinge wie "groÄYe" sponsoren finden lieber leuten ļberlassen bei denen der sponsor denkt er hat jemand gediegenen vor sich der weiğ wovon er spricht aber wenn du deinen teil fþrs deutsche rugby tun willst mach einen trainerschein und gründe ne jugendmannschaft ;)

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Mahoney - 11.05.2009 20:44

Versteh nicht so ganz warum sich hier alles so auf MedienprĤsenz einschieÄŸen, das ist doch genau der Weg der im Moment am steinigsten ist!

Man sollte lieber das Potential nutzen das sowieso schon schlummert! Ich kenne aus eigenem Bereich genug die zum Rugby wie die Jungfrau zum Kind gekommen sind. Als mein Ex-Club neu gegründet wurde, haben vielleicht die Hälfte der Jungs mal ein Spiel gesehen. Die hatten einfach Boch was neues auszuprobieren, dafļr langt Mund-zu-Mund

Propaganda...

Man die ganzen Jungs einfach nur einsammeln indem man den Aufbau neuer Teams unterstļtzt. Die Erfolge vieler neuer Teams im letzten Jahr beweisen das doch eindeutig...

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 11.05.2009 21:00

wird nicht vernachlĤssigt, sondern trĤgt ja auch schon bescheidene Frļchte, aber wir brauchen eine kurzfristige Stärkung und Fokussierung auf die National-XV! Wer Weilos Beitrag gelesen hat weiss das der Weg verdammt steinig ist, allerdings kann er auch am meisten bringen!

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 11.05.2009 21:01

"Versteh nicht so ganz warum sich hier alles so auf MedienprĤsenz einschieÄŸen, das ist doch genau der Weg der im Moment am steinigsten ist!"

Mache ich doch gar nicht. Vor ein paar Seiten habe ich doch geschrieben, dass man auf drei SĤulen setzen sollte: Jugend- und Schulrugby fĶrdern, neue Vereinsgrļndungen und zu guter Letzt FernsehprĤsenz, da diese die anderen beiden Sachen fĶrdern kĶnnte. Auf lĤngere Sicht sollte dann, wenn mĶglich, mongos und mulus Idee umgesetzt werden - A

munich wie gerade in Spanien.

So steinig ist der television Ĥre^ Weg auch wieder nicht. Deutsche Sender haben doch schon mehrfach internationales Rugby ý bertragen. Wie gesagt, ich rede nicht von deutschen Rugby im Fernsehen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby_Leaguer - 12.05.2009 07:34

Die Idee mit der "Co.KG" ist ja ganz nett, aber ist das auch Ernstgemeint? Meint ihr, irgendwelche auslĤndische Investoren hĶren euch an?

Wer baut den Kontakt auf?

Welche genauen Vorstellungen habt ihr? Welche Ziele habt ihr?

Was wļrde es einem Investor bringen hier in Deutschland Rugby zu sponsoren?

Wer erstellt die PrĤsentation fļr etwaige Sponsoren?

Meint ihr wirklich ihr kA¶nntet unabhA¤ngig vom DRV arbeiten?

Und vorallem... geht es überhaupt eine englische Limited zu gründen?

Fragen über Fragen.. und das sind nur einige...

Wie gesagt nette Idee...aber sehr sehr schwer umzustetzen.

Denke man sollte woanders ansetzen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 12.05.2009 15:45

Rugby_Leaguer schrieb:

Die Idee mit der "Co.KG" ist ja ganz nett, aber ist das auch Ernstgemeint? Meint ihr, irgendwelche auslĤndische Investoren hĶren euch an?

Wer baut den Kontakt auf?

Welche genauen Vorstellungen habt ihr? Welche Ziele habt ihr?

Was würde es einem Investor bringen hier in Deutschland Rugby zu sponsoren?

Wer erstellt die PrĤsentation fļr etwaige Sponsoren?

Meint ihr wirklich ihr kA¶nntet unabhA¤ngig vom DRV arbeiten?

Und vorallem... geht es überhaupt eine englische Limited zu gründen?

Fragen über Fragen.. und das sind nur einige...

Wie gesagt nette Idee...aber sehr sehr schwer umzustetzen. Denke man sollte woanders ansetzen.

Wie war noch die Aceberschrift zu diesem Beitrag? Richtig!

Ne englische Limited und Co KG ist eigentlich ne simple Angelegenheit die finanziell relativ risikolos ist .Den Mantel fļr so eine Konstruktion gibts in D schon ab 2000 bis 2500.- â, Bei 4-8 Personen finanziell machbar.

Mit dem kreativen Potential was sich allein hier versammelt hat, lieÄŸe sich mit Sicherheit ein Konzept erarbeiten, das wiederum Marketingtechnisch nett aufgehĽbscht werden kann. Auch wĤre es kein Problem vorab sich Ľber Investmentpools mit Rugbyconnection in den Home Unions und den SH-Unions umzuschauen und zu recherchieren. Kontakte lassen sich heute problemlos ļber Business-Communitys wie Xing etc herstellen. Als nĤchster Schritt wÄgre die Versendung von netten DVDs mit der Multimedia-Vorstellung des Projekts, gespickt mit netten Statistiken und Prognosen und schon kann los gehen. Schicke ich die PrÄäsentationen an z.B fľnf im gleichen Metier tĤtigen Investorenpools kreire ich schon allein dadurch einen unterschwellige Wettbewerb der Aufmerksamkeit schafft, den es könnte ja tatsächlich einer davon überzeugt sein.Beißt jedoch nicht sofort einer an , hat der Versuch auf jeden Fall so viel Medien-Aufmerksamkeit generiert das das Interesse auf den zweiten oder dritten Anlauf geweckt werden kann!

Warum sollte so was unabhängig vom DRV versucht werden, nun der DRV hat weder personell noch finanziell Luft sich bei so etwas zu verausgaben, der ist mit der gegenwĤrtigen Situation beschĤftigt genug. Wļrde das Ding anlaufen, wĤre der DRV schnell genug mit im Boot!

Wie ich gesagt haben Spinnen auf hohem Niveau;)

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 12.05.2009 17:02

Deinen Vorschlag in allen Ehren Mongo, aber wir sollten doch auf dem Boden bleiben. Die Zeiten in denen man einen Investor mit blumigen Versprechen und allen mĶglichen Potentialen ļberzeugen konnte scheinen mir auch vorbei. Und spĤtestens wenn es um den zu erwartenden Gewinn geht, steht man mit deiner Idee ohne Hose da. Es gibt z.B. seit einigen Wochen/Monaten immer wieder Berichte von einer südafrikanischen Konsortium, was u.a. an den Stormers und Sharks beteiligt ist und nun (vor ein paar Monaten) die Saracens in England übernommen hat. Bitte nicht in den falschen Hals bekommen mongo: Wenn du denen eine DVD mit Amateuraufnahmen und ein Marketingkonzept mit jeder Menge Perspektive aber ohne Substanz unter die Nase hĤltst kann ich mir kaum vorstellen,

Das Hauptproblem ist derzeit halt, dass wir (das dt. Rugby) nix zu bieten haben, was aussenstehende Geldgeber interessiert. Daher uns selbst stĤrken durch Jugendarbeit und so gut es geht kleinere Geldgeber suchen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 12.05.2009 17:11

@Donzilli: Genau deswegen nenne ich den Beitrag auch "Spinnen auf hohem Niveau" also nicht ganz sooo ernst nehmen, gelle

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von HornyHorn - 12.05.2009 17:13

weil es hier dauernd um entwicklung und geld geht..! heute hat mich ein spieler der academy angesprochen,ob ich etwas wüsste, da er gestern beim chekcen seiner mails auf vahoo gelesen hat dass die springboks 2011 ein spiel gegen deutschland bestreiten werden bzw ein solches in planung ist...! er erzÄählt mir des weiteren dass es so tradition sein das die groğen südnationen vor einer WM gegen ein entwicklungsland spielen..! deshalb wird NZ 2011 gegen zimbabwe spielen und die wallabies gegen urugway... gruß aus durban!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 12.05.2009 17:36

Nein es ist nicht der 1. April, das wĤr ja der Hammer schlecht hin, wĤre das mehr als ein Hirngespinst!!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Bobby100 - 12.05.2009 17:58

mongo schrieb:

@Donzilli: Genau deswegen nenne ich den Beitrag auch "Spinnen auf hohem Niveau" also nicht ganz sooo ernst nehmen, gelle

Gründungsmitglieder Konzepte.etc) weiss ich nicht. Zumindest sollte jemand alle Beiträge dieses Forums sammeln und "abheften". Man(n) weiss nie, ob sie noch in Zukunft gebraucht werden. Ein Aspekt scheint mir noch sehr wichtig zu sein. dass ich in der Zeitung DieWelt vor ein paar Tagen gelesen haben, dass sich der Deutsche Fussball Bund in seinem Marketing Konzept nur noch auf Premium Werbepartner konzentriert und "kleine" Sponsoren "ablegen" will...

Könnte auch für den Rugbysport interessant werden...

Also ich bringe wieder mein Lieblingsbeispiel: Deutschland schlÄngt bei den kommenden IRB Sevens in Twickenham Australien, Wales und Südafrika, gewinnt danach gegen Fidji, Frankreich und England und alle Welt spricht von uns und die Sponsoren rennen uns die Bude ein....so einfach ist das...

Daumen drļcken, ich habe leider nur 2 Stck. und werde sie am 23.5./24.5. in Twickenham ausguetschen....

Hat nicht letztes Jahr Argentinien gegen Belgien ein Freundschaftspiel gemacht?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von AnonyMouse - 13.05.2009 00:32

Wer hat Imformationen ļber die Deutsche Rugby Marketing GmbH? Wer steckt dahinter, was macht die und was sind

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby_Leaguer - 13.05.2009 07:48

Weis nicht ob es hier schon jemand mitbekommen hat.

Die Gerļchte verdichten sich immer mehr. dass Murdoch Premiere komplett ļbernimmt und daraus "Skv Deutschland" wird.

Sollte das zutreffen, wovon ich ausgehen, kA nnte ab Sommer durchaus Rugby im deutschen Fernsehen laufen. Zwar "nur" im Pay-TV aber immerhin.. Auf jeden Fall besser wie dieser Schrottsender DSF, der bisher keinerlei Anstalten machte Rugby regelmässig zu zeigen.

Würde mich freuen wenn Sky Deutschland dann sowohl Union als auch League überträgt. Von Februar bis November Rugby satt. Traumhaft!!!!! :-)

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Rugby_Leaguer - 13.05.2009 10:03

Reizvoll wĤre vielleicht auch mal ein Match zwischen Australien und Neuseeland in Deutschland. Evlt in Frankfurt.

Wenn beide zu einer Europatournee reisen, kA¶nnte man das doch dann evlt auch mal organisieren.

Würde bestimmt nicht nur die Rugbyfreunde in Deutschland freuen.

Frag ist halt nur, ob man dann das Stadion vollbekommt. Müßten schon dann viele Fans aus anderen europäischen Ländern anreisen.

Vor Jahren hab ich mir auch so eine "World Tour of Rugby" überlegt. Die 8 besten Länder der Welt, Australien, Neuseeland, Südafrika, England, Schottland, Wales und Irland, Franreich würden gegeneinander spielen. Aber nich in ihren HeimlAxndern.

Sondern so:

Frankfurt: Australien vs Neuseeland Moskau : England vs Wales New York: Irland vs Südafrika Tokyo : Frankreich vs Schottland

eine Woche spĤter:

Madrid: Frankreich vs England Seoul : Australien vs Schottland Los Angeles: Neuseeland vs Irland Rio de Janeiro: Wales vs Südafrika

und so weiter.....

Damit würde man Rugby betimmt in den entsprechenden Ländern bekannter machen. Auch etwaige Sponsoren würden aufmerksamer werden.

Leider wird es so eine "World Tour of Rugby" nie geben. Aus terminlichen Gründen. Denke mal deswegen wird man das 6 Nations oder Tri Nations nicht aufgeben.

Was ist eigentlich daraus geworden, das Deutschland ab 2011 ein 6 Nations mit USA, Kanada, China, Japan, Russland spielen soll? Ist das noch aktuell? Der Vorschlag kam ja vom IRB. Ist das wieder eingeschlafen?

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 13.05.2009 11:40

Murdoch ist ein knallharter Kapitalist, der bringt nur was Kohle ran bringt, und das ist bei uns in der BRD nur "Wendyball" ich lasß mich aber auch gerne überraschen wenn wir den englischen Sky Sports Kanal dann hier buchen können!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Bobby100 - 13.05.2009 12:01

Ich habe aber auch mal gelesen, dass er Rugbyfan sein soll...

Kann ja nur besser werden, nicht schlechter, bei gar keiner MedienprĤsenz, die wir zur Zeit haben...

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Rugby_Leaguer - 13.05.2009 12:41

Klar mĶchte Murdoch mit Rugby Geld verdienen. Ist ja auch sein gutes Recht. Er ist ja schliesslich kein Sozialamt.

Auğerdem.. ohne ihn gäbe es keine Super 14. Und auch keine NRL. Beide Ligen wurden nur wegen dem Pay-TV, sprich ihm gegründet. Heute sind beide sehr erfolgreich. Glaube die Super League in Großbritannien auch.

Auf jeden Fall wĤre es eine 1000 % Steigerung hier in Deutschland was Rugby angeht. Darüber können wir uns sehr freuen.

Falls es dann soweit sein wird und es ein Sky Deutschland gibt, mit einem umfangreichen Rugbyprogramm, werde ich es auf alle Fälle abonieren.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 13.05.2009 12:46

Murdoch wird in D kein Geld mit Rugby verdienen, Premiere hat ja schon kein Geld mit Wendyball, hier verdient!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Rugby_Leaguer - 13.05.2009 13:23

Ok leute was wollt ihr eigentlich?????

Hier wird seitenweise rumgejammert, wie schlecht es doch in Deutschland in Sachen Rugby steht, werden mehr oder weniger Vernüftige Vorschläge unterbreitet.

Dann besteht die Chance das in Deutschland Rugby regelmAzssig im TV IAzuft, man vielleicht dadurch einige Fans gewinnt.

Aber nein.. das wird dann auch gleich wieder niedergemacht.

Klar kann er NOCH kein Geld damit verdienen, das wir er mit dem Soccer verdienen. Es geht auch nicht darum ob er Geld verdient oder nicht. HAUPTSACHE es IĤuft im TV. Man sieht Rugby im TV. Es wird Aufmerksamkeit geweckt. Sponsoren beginnen sich dafļr zu interessieren.

TotalRugby Forum - TotalRugby FireBoard-Forum-Version: 1.0.4 Generiert: 15 December, 2025, 07:37 Um das geht es nämlich.

Wenn man heute zu einer Firma gehen, wissen die doch nicht mal was Rugby ist. Wieso sollten die einen Sport sponsoren den man weder kennt, noch im TV IĤuft! Da kann ich zig hundert Co.KG`s grļnden. Interessiert niemanden, solange Rugby nicht bekannt wird. Und ohne Medien wird das leider sehr sehr werden.

Drļcken wir ganz fest alle Daumen, das bald Rugby im deutschen TV IĤuft!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Cauacaunibuca - 13.05.2009 15:51

Da hier die Rede von TV-Acebertragungen ist... Ich habe gehĶrt, dass DMAX an Rugnyübertragungen interessiert sein soll. Stand glaub ich im letzten Rugby-Journal.

Was Murdoch angeht:

So lange er mit etwas kein Geld verdient kann ich mir nicht vorstellen, dass er es zeigen wird. Wenn man so viel Kohle hat bzw. so mächtig ist wie der, dann bestimmt nicht weil man so ein großer Menschenfreund ist.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Rugby_Leaguer - 13.05.2009 16:03

Und was soll DMAX an Rugby zeigen? Die kA¶nnen wohl nur die Spiele der Deutschen XV, Liga zeigen. Rechte an den 6 Nations, und Heineken hat das DSF. Vom Tri Nations, Super 14 rede ich gar nicht.

Weis nicht, ohne jemanden zu nahe tretten zu wohlen, ob es helfen wÃ1/4rde nur Spiele der deutschen Mannschaft zu zeigen. Da sollte dann doch etwas mehr im Programm sein.

Warum sollte Murdoch mit SKY kein Rugby zeigen wollen? Wer von euch hat bisher Premiere? Wer würde sich Sky Deutschland holen, wenn dort Rugby zu sehen ist?

In Australien hab ich Fox Sports in Australien gesehen. Da laufen auch andere, in Australien Randsportarten. Wie z.B. Volleyball, Baseball und Bowling. Damit verdient er auch bestimmt nicht viel. Fussball kommt auch, und das ist auch nicht so populĤr dort, wie mnache meinen.

Aber wenn ihr meint mit DMAX kommt Rugby gross raus... lasse mich gerne überraschen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Schwade - 13.05.2009 17:26

wieso nicht mit dmax die ludolfs kennt schlieÄŸlich auch fast jeder mittlerweile und die haben damit richtig kohle gemacht

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von altensteiger - 13.05.2009 18:08

und was ist mit der englishen ersten liga wA

mkhr hat von den die A

kber tragungs rechte in der brd?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Uli Byszio - 13.05.2009 23:24

Hi!

Weiss jetzt nicht, ob ich hier richtig bin. Ich konnte die ganzen ForeneintrĤge nicht lesen, sondern nur einige überfliegen.

Kurz mal zwei Dinge, die ich mit Euch teilen mĶchte:

- 1. Profistrukturen schaffen russisches Modell: ich kĶnnte gerne Deutschen Spielern ProfivertrĤge anbieten. Am besten gleich der ganzen Nationalmannschaft. Das würde mir wesentlich besser gefallen, als die ganzen Expats zu bezahlen. Aber was würde dann geschehen, wenn die Deutsche XV für den 80 spielen würde? Die restlichen Clubs würden wohl auseinanderfallen und man würde mich zu Recht (noch mehr) hassen. Wir brauchen viele gute Vereine um viele gute Spiele zu haben. Berlin ist das beste Beispiel: die hassen den Typ mit der Kohle aus FFM mehr als alles andere, aber meiner Meinung nach ist das auch der Grund, warum die gegen uns gewinnen: die lassen sich das nicht bieten und trainieren doppelt so hart und spielen dreimal so hart (aber mittlerweile fair).
- 2. Erhalt der deutschen XV in der ersten Liga: Wollte Ihr nicht hA¶ren, aber meine Meinung: wir sind zu frA¼h da oben. Wir müssen tiefer unten in der Jugendförderung ansetzen. Ich habe das gestern der Wild Academy geschrieben: wenn das mit der U-8 so weiterlĤuft, dann können die in 8 bis 10 Jahren nur noch Jungs aus FFM da unten ausbilden. Im deutschen Rugby tut sich vieles, aber die groÄŸe Chance jetzt auf ALLEN Altersgruppen anzugreifen die vertun wir
- 3. Sponsoring: Vergesst es hier gibt es nix zu holen. Siehe FFM. Habe alles aus meiner Tasche gezahlt, bis wir deutliche Erfolge erzielt und die Breite in der Jugend geschaffen haben. Aber was wir bekommen ist auch überschaubar. Die Nationalmannschaft wird solange nur von Mäzenen richtig gesponsert werden, bis sie Erfolge hat. Erfolge haben wir aber nur, wenn wir die Kinder und Jugendlichen früh richtig ausbilden und diese dann ab 16 richtig fĶrdern. 7er Rugby ist der richtige Ansatz um Sponsorengelder einzusammeln, aber erst mļssen die Erfolge her. Und ich sehe im Augenblick (mag mich tAmuschen) keine Spieler die auch bei beruflicher Freistellung die Hong Kong, Paris oder London Sevens oder so gewinnen kA¶nnten.

Wenn wir uns nicht um die Rugby Kinder kümmern, geht oben kurz- mittel- und langfristig nix. So isses!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Schwade - 14.05.2009 01:33

2 dinge.. seh aber 3 :p

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von altensteiger - 14.05.2009 01:44

eine kinder und jugedmeisterschaft von den ganzen vereinen in der brd in form einer liga (7er Tunieren), sollte es geben oder nicht?

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby_Leaguer - 14.05.2009 07:38

Jugendarbeit ok...aber deshalb dem ALLES unterordnen? Ich hA¶re immer nur Jugendarbeit, Jugendarbeit und nochmals Jugendarbeit.

Das ist wichtig, sehe ich ein, aber man muss erstmal anfangen Jugenddliche zum Rugby zu bringen.

Was bringt es dem deutschen Rugby wenn die jetzigen jungendlichen in 10(!!) Jahren gut spielen? Bis dahin ist das deutsche Rugby "tot".

Auğerdem spielen den ļberhaupt genļgend jungendliche/kinder in Deutschland Rugby? Wohl doch nur in 2 höchstens 3 Städten. Das ist eindeutig zu wenig. Rugby muss in ganz Deutschland verbreitet sein. Deshalb muss es bekannter werden, sodass dann auch mehr Jugendliche zum Rugby stoÄŸen. Sich gar vom Fussball abwenden.

Klar ist Deutschland zu früh aufgestiegen. Es wurde meiner Meinung nach eindeutig vergessen, die Sturkturen für einen Aufstieg zu Änndern. Jetzt sieht man das Ergebniss. Der Aufstieg kam ja nicht unerwartet, man wollte ihn. Nur die amateurhaften Struktruen beim DRV bleiben bestehen. Man hĤtte sich frľhzeitig um Sponosren kļmmern mļssen.

Jetzt träumt man von einer WM Teilnahme 2015 (evlt schon 2011?) möchte das aber mit Amateurspielen und einem amateurhafte gefļhrten Verband erreichen. sorry aber so gibt man sich der LĤcherlichkeit preis.

Die Germans Oaks wurde vor Jahren niedergemacht. Nicht ernstgenommen. HĤtte man an diesem Projekt weitergerabeitet weiterentwickelt mehr Leute ins Boot geholt, sAnhe es evlt heute anderes aus. Aber nein das waren ja "Halbprofis" Gott wie schlimm das geht doch nicht" ja sowar die Einstellung von vielen. Und die ist immer noch im deutschen Rugby verhaftet.

Ja keine Profis

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Uli Byszio - 14.05.2009 09:59

Jugendarbeit: die Jugendarbeit geht bei der Rekrutierung los. Wenn wir nicht genügend Kinder haben, brauchen wir auch keine Jugendarbeit. Nochmals meine Rechnung, die ich schon einmal verĶffentlicht hatte: ca. 40 Vereine, denen man Jugendarbeit in Deutschland ernsthaft zutrauen kann x 40 U-8 Spieler jĤhrlich - ergibt in 10 Jahren den ersten Schub von 40 x 40 = 1600 jungen, ausbildungsfähigen Rugbyspielern. Nimmt man drei Jahrgänge, hat man 4800 Spieler die teileweise Erfahrung haben und die AusbildungsfÄghig sind. Ohne diese langfritigkeit geht leider nichts.

Notfallplan Deutsche XV: uns fehlt die breite Spielerbasis. Die Trainer mÄ\u00e4ssen fast jeden ausprobieren und wenn mal einer ausfĤllt, gibt es kaum Alternativen. Deshalb müssen die Alternativen eingekauft werden. Ich habe für den 80 schon desöfteren angeboten: wir sind derzeit wieder beim rekrutieren für die neue Saison: bringt uns jemand Spieler, die aufgrund von Pass und/oder Vorfahren fļr Deutschland spielberechtigt sind, so wļrden wir diese Spieler auf jeden Fall vorrangig betrachten um so dem Deutschen Rugby zu helfen. Wir sind sogar in diesen FĤllen bereit, die Tasche etwas weiter als normal aufzumachen. Wir selbst haben aber die Kontakte - insbesondere nach Südafrika, wo ich solche Spieler vermute - nicht. Wenn wir keine deutschstĤmmigen Spieler finden, mļssen wir wir dort sourcen, wo wir uns auskennen: Fidji, NZ, Aus.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Donzilli - 14.05.2009 10:15

Danke Uli Bysio für die Klarstellung.

Klar steht der SC80 derzeit fļr ein anderes Konzept als viele Vereine in Deutschland, ABER in einem Punkt sind sich der SC80 und alle nachhaltig erfolgreichen Vereine (z.B. RGH, BRC, TSV, RKH, RK03, usw.) der letzten Jahre einig: Der Weg in die (nationale) Spitze führt über die Jugendarbeit. Beim SC80 hat man das mit einem Turbo angeschoben, die anderen Vereine betrieben es seit langer Zeit.

Auf internationaler Ebene haben alle erfolgreichen Nationen einen soliden Unterbau, man kA¶nnte von einer "RugbybevŶlkerungspyramide" sprechen. Der DRV hat das leider nicht, hier gilt es anzusetzen. Jugendarbeit ist nicht teuer und kann ziemlich einfach aufgebaut werden (wenn auch nicht in dem MaÄŸe wie es der SC80 betreibt, aber das ist egal). Ich habs schon mal erwĤhnt beim DRV sind 1/3 aller Mitglieder U18, im Vergleich dazu: Portugal 2/3, von den groğen LĤndern ganz zu schweigen, ich glaub in England sind 80% der Spieler U18.

Denn jetzt wird interessant: Angenommen es wird ab heute die Jugendarbeit ab U8/U10 gepusht, dann hĤtten wir in der Tat in 10 Jahren auch ausserhalb der Hochburgen die erste groß (mengenmߤßYig) Generation an rugbyerfahrenen Spielern. Damit gäbe es dann ab diesem Zeitpunkt auch einen Spielerpool für eine Pro VIII.

Oder wer soll in zwei Jahren in der Pro VIII spielen? In HD und Rheinmain sehe ich keine Probleme, Karlsruhe (durch Nähe zu HD), Hannover und Berlin ginge auch noch. Aber Hamburg, München und Köln sollen sich ne Mannschaft zusammenkaufen? Und vor allem mit welchem Geld. Ich hab keine Ahnung was der Etat von SC80 ist, doch als Größenordnung ist es wahrscheinlich richtig.

Letzter Punkt: Lieber Uli Bysio kannst du das mit den (Groß)sponsoren bitte mal den Zuständigen im Verband erklären, dann hA¶rt man vielleicht auf alles darauf auszurichten. Klar muss man versuchen Sponsoren ranzuholen, aber wenn ich

meine Hausaufgaben dabei vernachlĤssige ist halt murks.

Ich freue mich immer, wenn mal einer "vom Fach" spricht, vielleicht hA¶rt jetzt die ganze Fantasterei auf, was Geld und derzeit Rugby in Deutschland keine Sau und auch keine Sponsoren. Und davon, dass es doch so toll wĤre für Sponsoren etc. kommen auch keine.

Und zum Schluss noch was zur MApr vom "Rugby in den Medien" = "Mehr Rugbyspieler": Meint ihr denn, dass in HD Rugby so populĤr ist weil es in der Zeitung steht oder steht es in der Zeitung, weil die Vereine gewachsen sind und jetzt Mitglieder haben?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von king carlos - 14.05.2009 10:38

Dein Vergleich mit Heidelberg hinkt von vorne bis hinten. Man kann bzw. sollte doch nicht die Rugbyhochburgen, die teilweise eine über 100jährige Tradition haben, mit Gebieten, wie z.B. Weser-Ems vergleichen, in denen es keinen einzigen Verein gibt. Ohne Vereine keine Jugendarbeit.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Donzilli - 14.05.2009 11:05

Und in der Region Weser-Ems gründen dann ein paar Leute, die noch nie mit dem Sport in Kontakt waren, ein paar Vereine, weil sie es im Fernsehen gesehen haben? Na klar.

Dass die Vereine in HD eine lange Tradition haben ist richtig und ebenso, dass die Situation dadurch dort etwas anders ist. Aber dennoch sind sie Jugendarbeit nach oben gekommen und nicht durch mediale PrĤsenz. Anderes Beispiel: Ich habe in Italien bei einem Verein gespielt, den es erst seit 40 Jahren gibt, der ist vor kurzem in die Serie B aufgestiegen. Der Verein hat knapp 350 Mitglieder, davon fast 250 im Jugend- und Kindesalter und das alles obwohl die Stadt nur Basketball und Fussball kennt.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Bobby100 - 14.05.2009 11:19

Uli Byszio schrieb:

Wir selbst haben aber die Kontakte - insbesondere nach Südafrika, wo ich solche Spieler vermute - nicht. Wenn wir keine deutschstÄmmmigen Spieler finden, mļssen wir wir dort sourcen, wo wir uns auskennen: Fidji, NZ, Aus.

Jugendarbeit ist immer wertvoll und wichtig und alle Vereine im DRV sollten diese als oberste PrioritĤt sehen!!! Aber aus Erfahrung (10 Jahre in den 80-90 Jahren) kann ich Dir sagen, wenn man(n) 25 % eines Jahrgangs bis in den Herrenbereich "durchbekommt" ist es ein riesiger Erfolg. Gerade im Bereich U14-U18 trennt sich die Spreu vom Weizen. Da sind dann die Jugendtrainer und Betreuer gefragt, Ideen ausserhalb des Rugbys zu entwickeln. (Schule, MĤdels, Alkohol, Tabak, Disko, PupertĤt etc) sind zu überbrücken mit interessanten Angeboten. Es ist dann ein 7 Tage "Job" und manche Trainer sind dazu nicht bereit.

Zu den Thema "deutschestĤmmmige Spieler" in SAF würde ich Dir gerne Achim Behring-Scheil empfehlen anzurufen. Er hat dort eine Menge wichtiger Rugbykontakte.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Weilo - 14.05.2009 11:50

Leute, Ihr beiÄŸt euch immer an einer Front fest. Wir müssen (nach unseren Möglichkeiten) an vielen Fronten kämpfen. -Jugendarbeit

- -Trainerausbildung Möglichst Vollzeittrainer.
- -Aggressive Pressearbeit im web und Printmedien.
- -Vereinsg $\tilde{A}^{1/4}$ ndungen unterst $\tilde{A}^{1/4}$ tzen.

usw.

Wieviele Rugby Vereine gibt es denn in Frankfurt und Berlin und wieviele könnten es sein. HD hat? Hannover hat?. Rechnet das mal auf die Einwohnerzahlen um. Also das allereinfachste ist es, erstmal in den Ballungsgebieten neue Vereine zu gründen. Sorry wir brauchen nicht in jedem Kuhkaff einen Verein(vorerst). Frankfurt kann locker 5 Rugbyvereine vertragen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Ecke - 14.05.2009 12:01

Berlin ist das beste Beispiel: die hassen den Typ mit der Kohle aus FFM mehr als alles andere, aber meiner Meinung nach ist das auch der Grund, warum die gegen uns gewinnen: die lassen sich das nicht bieten und trainieren doppelt so hart und spielen dreimal so hart (aber mittlerweile fair).

Hallo Uli,

ich muss jetzt auch mal meinen Senf loswerden. Wenn auch etwas ab vom Thema. Im Gegensatz zu Dir hatte ich das Vergnügen das Spiel Deiner Mannschaft gegen den BRC live verfolgen zu dürfen. Klar hat der BRC eine tolle Leistung gebracht und sich gerade in der Rückrunde enorm gesteigert.

Aber gewonnen haben sie v.a. aus ganz anderen Gründen. 1. weil 5 Deutsche Spieler + Brierley in der Startaufstellung standen und deswegen das personell schwächste Frankfurter Team dieser Saison auf dem Feld stand (Ausnahme vielleicht die Partie gegen den TSV), mit diesem Team hätte 80 auch ein paar andere Spiele in dieser Saison verloren.

2. War Deine Mannschaft ohne Dich und ohne Coach unterwegs. Das Team war zum feiern in der Hauptstadt. Wer die Mannschaft nach dem Abpfiff oder vorher auf dem Feld gesehen hat, dem wurde schnell klar, dass keiner traurig war, dass dieses Spiel verloren ging. Es ging darum das Nachtleben der Hauptstadt zu erobern und um nichts anderes. Ä"hnliches wird ja auch in den Kommentaren zum Spielbericht angedeutet.

Alles andere ist und wäre Augenwischerei. Wenn das gegen den BRC wirklich die beste Frankfurter Mannschaft war, dann sollte der SC 80 genau mit diesem Team auch am Samstag im Halbfinale auflaufen, das wird aber mit Sicherheit nicht passieren, sonst riskiert man nämlich ein Ausscheiden.

Der BRC ist mit Sicherheit eine der besten "Deutschen" Mannschaften. Aber aus Hass auf Deine Person gewinnen die mit Sicherheit kein Spiel und wenn Dein Team besser eingestellt gewesen wĤre und den Ausflug nach Berlin nicht mit einer Sauftour verwechselt hĤtte, wĤre dieses Spiel nicht verloren gegangen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Uli Byszio - 14.05.2009 12:43

Hi Ecke!

Ohne Trainer und Manager angereist: ich war zu diesem Zeitpunkt in HD und habe mich um die U-8 beim SAS gekümmert. Ging leider nicht anders, denn unsere erste und unsere zweite haben beide gespielt und somit waren alle unsere Trainer im Einsatz. Lofty Stevenson war zu diesem Zeitpunkt als Trainer in Spanien mit der U-21 zur EM. Also auch nicht abkömmlich.

Spieler: Seuseu Knie, Matenga Kiefer und Porter Fuss - das waren die einzigen drei, die nicht eingesetzt waren und sonst etatmĤÄŸig erste spielen. Die werden diese Saison wohl auch nicht wieder fit.

Sauftour: Das ist es ja eben: der Unterschied zwischen einer Mannschaft die Motivation hat und einer, die bezahlt wird. Die einen spielen mit Herz und die anderen wenn man Pech hat eben nicht. Unsere Mannschaft muss an diesem Samstag zeigen, wie sie von aussen gesehen werden will.

Berlin nicht so stark, sondern wir so schwach: hmm - warum haben denn die Berliner dann den Titel "beste Mannschaft der Rückrunde"? Ich habe das Spiel auf Video analysiert. Die Berliner sind einfach super aggressiv, spritzig, körperlich fit und stark (gute Werbung für den Sponsor LifeFittness) und jetzt, da sie sich aufs rugbyspielen und nicht aufs schlagen konzentrieren (bis auf wenige AusfĤlle bei wenigen, dies einfach nicht kapieren) sind sie einfach gefĤhrlich.

Ich hoffe, dağ wir die Berliner mit einer saftigen Niederlage nach Hause schicken kĶnnen. Wļrde mich aber auch nicht wundern, wenn die die Meisterschaft nach Berlin holen wA\(^4\)rden. Schaun mer mal - die Hoffnung stirbt zuletzt.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von AlanAlda - 14.05.2009 13:10

Auch weit weg vom Thema:

H¶rt doch endlich auf auf Uli Byszio und sein Frankfurt rum zuhacken. Egal ob man Ihn und sein Modell mag oder nicht, hat er sehr viel für den Rugbysport getan. Wer Ihn mal auf einem U8/U10/U12 Spieltag erlebt hat stellt fest er ist mit Leib und Seele dabei. Ob als engagierter Trainer, Schiedsrichter (der auch mal meinem Sohn die Schuhe bindet, Danke nachtrĤglich dafļr, der lernt es nie) den Kindern ausfļhrlich erklĤrt wie die Regeln sind, oder als Zuschauer der seine Jungs im fair anfeuert. Ich denke das er sehr viel für die Rugbyjugend tut, wenn auch fast nur in Frankfurt.

Ich finde die Diskussion, teilweise auf tiefstem Niveau um Uli und Frankfurt sollte man endlich beenden und gemeinsamalle Kräfte bündeln und das beste für das deutsche Rugby tun. Und wenn man es schaft eine Persönlichkeit wie Uli mit ein zubinden, dann kann das nur vom Vorteil sein.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Weilo - 14.05.2009 13:30

Ihr könnt gerne in neues Thema Pro/Contra SC80 modell aufmachen. aber nicht hier. Ich bitte die 3 beiträge zu verschieben.

Weilo

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Drop - 14.05.2009 14:01

Weilo: was hast du jetzt für ein Problem mit diesem Thema, dass ganz klar ja auch mit der Entwicklung des Deutschen Rugbys zu tun hat.

Es wird immer von Professionalisierung des Deutschen Rugbys gesprochen, und wenns dann einer finanziell ermĶglicht, dann steht er hier in regelmĤÄŸigen AbstĤnden am Pranger. Oder versteht ihr unter Professionalisierung nur das Deutsche Spieler bezahlt werden dļrfen. Habt Ihr sie (die deutschen Spieler) mal gefragt, ob sie das wirklich wollen? Ab welchem Gehalt würden sie sich den professionalisieren lassen??? Die Gehälter wären nie so, dass man für den rest seines Lebens ausgesorgt hätte. Und was kommt dann nach der Profi-Laufbahn? Ich schlieğe mich AlanAlda an und sage: hört endlich auf, auf sc 80 und seinem MĤzen rumzuhacken.

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Bobby100 - 14.05.2009 15:45

Also Leute, bleibt mal "locker". Wo hat denn hier im Prain-pool jemand gegen Uli Byszio gemeckert!!! Man(n) kann trotzdem anderer Meinung sein, dafür ist dieses Forum geschaffen.

Neid, sollte da nicht aufkommen, denn jeder andere MAzzen, der seine "Kohle" hAztte wA¼rde diese ebenfalls in seinen

Verein!!! reinschiessen. Ausserdem unterstützt Uli den Club der 100, was ich in meinen bescheidenen Rahmen auch mache.

Dazu macht er konstruktive VorschlĤge, die ja keiner so übernehmen muss. Aber für manche Trainer, Betreuer, Vereinsvorsitzende sind diese VorschlĤge wertvoll und beispielhaft. Und wenn er in einen vorherigen Beitrag sagt: das er gerne deutschstämmige Spieler für Frankfurt "einkaufen" möchte, die dann später oder sofort für die DRV Auswahl spielen könnten, ist das für mich Weitsicht!!!!

Ich hoffe, er findet diese Spieler in Europa oder Übersee und dann kann auch das deutsche Rugby von seinen "Sponsoring" profitieren.

Mir ist völlig egal, wer deutscher Meister wird. Die bessere Mannschaft soll gewinnen.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Cauacaunibuca - 14.05.2009 16:27

Ich denke es wäre auf alle Fäller besser anstatt ein paar durchschnittliche ausländische Profis zu holen, die hier 4 Jahre spielen lassen und sie dann in die Nationalmanschft zu stecken,

lieber ein paar wenige HochkarĤter (mit vielleicht deutscher Abstammung) hier unter Vertrag zu nehmen und dann auf einigen entscheidenen Positionen in der Nationalmanschaft einzusezten.

Es wurde ja bereits gesagt, dass man sich nicht unbedingt eine Nationalmanschaft wünscht, in der die Hälfte kein deutsch spricht.

Aber ein paar der "AuslA¤nder" in der Nationalmanschaft kA¶nnten durch den einen oder anderen HochkarA¤ter durchaus wirkungsvoll ersetzt werden.

Mit SC80 und dem HRK gibt es bestimmt Vereine die bereit wären anstatt 2 mittelmäßige Profis zu holen lieber einen wirklich guten zu holen, der auch langfristig in Deutschland sowie in der Nationalmanschaft unter Vertrag ist.

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby_Leaguer - 15.05.2009 08:07

Wie bitte soll man deutschstämmige-ausländische "Hochkaräter" dazu bewegen für die deutsche XV zu spielen? Wenn ein deutschstämmiger Aussie, Kiwi, oder Südafrikaner gut ist, wird er wohl alles dran setzen für diese Länder zu spielen und nicht für Deutschland. Zu dem er wohl kaum Bindungen hat, ausser das seine Eltern, Großeltern daher stammen.

Alleine die Strapazen die so einen Einsatz mitbringen würden. Dann die Gegner (nichts gegen Spanien, Georgien, Russland).

Denke mal die HochkarĤter wird man kaum bekommen, wird auch an dem finanziellen scheitern.

Höchstens Spieler, die in der 4,5 Reihe stehen, die könnte man mal ansprechen, ob sie evlt bereit wären.

Wurden eigentlich von seitens des DRV $\tilde{A}\frac{1}{4}$ berhaupt mal Spieler angesprochen, mal nachgeforscht wer da $\tilde{A}\frac{1}{4}$ berhaupt in Frage kommen w $\tilde{A}\frac{1}{4}$ rde?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Felix Rieder - 15.05.2009 23:27

Ähnliche Diskussionen wurden auch schon vor 5-8 Jahren auf scrum.de geführt. Ergebnis war in etwa das Gleiche wie hier: "Es geht nur über die Breite Masse mit VEreinsgründungen und Jugendarbeit". Zu der Zeit war auch KUG häufig beteiligt, der mit etlichen Vereinsgründungen ein tolles Engagement an den Tag gelegt hat (einer dieser Clubs ist der RKH). Leider hört man von ihm nicht mehr so viel.

Es tut sich in den vergangenen paar Jahren sehr viel im deutschen Rugby und das, wie ich finde, auf vielen Fronten.

Ein tolles Forum zur Bündelung wäre ein Kongress zum Thema Rugby in Deutschland. An dem sich jeder beteiligen

kann, der må¶chte. Am besten am Rande des deutschen Rugbytages. Es gibt viele schlaue Kå¶pfe, mit kreativen Ideen. Dort kå¶nnten Arbeitsgruppen gegrå¼ndet werden, die sich mit verschiedenen Themen (Ausbreitung. Management/Vermarktung, Leistungssport etc.) befassen und die PS dann auf die StraÄŸe bringen.

Am Ende des Tages muss nämlich leider irgendeiner die (EHRENAMTLICHE) Arbeit machen.

Deshalb kann man nur den Leuten danken, die ein Ĥhnliches Engagement bei der Vereinsgrļndung und bei ehrenamtlichem bzw. finanziellem Engagement an den Tag legen wie KUG, wie Dr. B. oder Dr. W. aber natürlich auch wie die Verantwortlichen des DRV (dort machen sehr wenige Schultern viel, viel Arbeit).

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Toulousian - 06.07.2009 02:54

Als ich sah, das RC Luxembourg beim Aufstiegsturnier in die zweite Liga mitspielte, kam mir die Idee einer Mini Magners League.

Warum macht man nicht eine Super League mit den Benelux-Staaten?

Von jedem Land, auğer Luxembourg, 3-4 Teams, die dort, mit finanzkrĤftigen Sponsoren unter (semi)professionellen Bedingungen arbeiten kA¶nnen.

Das alles mit einem Salary Cup. Die Bundesliga kann weiterhin bestehen, als Unterbau für diese Liga. So bekommen einige deutsche Spieler mehr Spielpraxis auf hA¶herem Niveau, Belgien und Niederlande verbessern sich auch, so das das europĤische Rugby weiter wachsen kann.

Was haltet ihr davon?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von AnonyMouse - 06.07.2009 08:17

Dazu gab es hier vor kurzem eine eigene Diskussion: Superliga Nord-West

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby_Leaguer - 06.07.2009 20:16

Wieso gibt es eigentlich keinen EuropaCup der "AmateurlĤnder"?

Das ist doch auch wieder relativ schnell eingeschlafen. Traurig sehr traurig.

Mit Teams aus den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Polen, Ä-sterreich, Schweiz, Tschechien. Basel, Zürich, Wien, Salzburg könnten doch auch den Antrag stellen in der deutschen Liga zu spielen.

Der IRB kA¶nnte sowas durchaus unterstA¼tzen. Ja ich weis.. es fehlt das Geld....

Aber vorallem fehlt es hier in Deutschland am WILLEN an den Visionen!!! Daran wird so eine Liga scheitern! Nicht am Geld.

Im deutschen Rugby gibt es meiner Meinung viel zu viele Leute die so was gar nicht wollen. Ja die auch kein Profirugby in Deutschland sehen wollen. Alles soll wo bleiben wie es ist.. voll Amateurhaft. Der Verband, die Vereine, alle die Rugby zu tun haben.

Hat man irgendwelche Idee, Vision kommt gleich wieder das absolute Totschlagargument... "uns fehlt das Geld". Echt klasse.

Es wird Zeit, dass die Menschen die im deutschen Rugby was bewegen wollen, Verbesserungen erreichen wollen, sich sammeln und versuchen das deutsche Rugby nach vorne zu bringen!

Ihre Ideen sammeln und versuchen umzusetzen, engagiert sind. Nicht einfch die HAznde in den Schoss legen und warten bis der "grosse Geldgeber" kommt.

Deutschland mĶchte zur WM 2015. Tolles Ziel... NUR mit einem Amateurverband, Amateurstrukturen schafft man das niemals!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von mongo - 06.07.2009 20:34

SErvus RL, nimm mir folgendes bitte nicht persĶnlich, aber ich halte deinen letzten Beitrag fļr naiv.

Ob man es nun gut findet oder nicht, aber in diesem kapitalistischen System kann ohne Kapital keine VerÄnderung zum Guten stattfinden.

Bis auf Fuğball spļrt jeder sportliche Mitbewerber die Auswirkung der Finanzkrise, ihn diesem Klima ist es unmĶglich aus einem Amateursystem in ein wie auch immer geartetes Profisystem überzuwechseln ohne Geld (was wir nicht haben)

Die Gründe wurden doch schon fast bis zum erbrechen durchdiskutiert, Ohne Investition wird es kurz und mittelfristig nicht gehen und wenn du auf die langfristige Variante spekuliertst muss ich dich auch enttĤuschen , bis diese greift hat sich der Rest der Rugbywelt so weiterrentwickelt das wir eher den Anschluğ vergrĶÄŸert als verkleinert haben.

Besser als es jetzt lĤuft Stichwort High Performance Unit wird es auf absehbare Zeit im deutschen Rugby nicht werden

Und sei doch mal ehrlich für den Umstand das CPB und der DRV mit dem Budget eines unteren Fußballregionaligisten arbeiten müßen, machen sie duch das Maximale draus!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von WRS - 06.07.2009 22:29

@ mongo,

da kann ich Dir nur zustimmen. Fest steht, ohne die WRA gibt es in naher Zukunft keine spļrbare Leistungssteigerung im deutschen Rugby. Hinzu kommt Frankfurt, das eine hervorragende Arbeit abliefert.

Es mag den meisten hier gegen den Strich gehen, (halb)professionelles Umfeld kostet Geld und wir haben das GIück Persönlichkeiten zu haben, die bereit sind, das nötige Umfeld für die Ziele WM 2015 oder Olympia 2016 zu schaffen. Zum Vergleich: der Bonner SC hat als Fußball-Regionalligist einen Etat von 1,2 Mio â,¬.

Was kA¶nnte der DRV mit dieser Summe alles bewegen!

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby_Leaguer - 07.07.2009 07:19

Nehme es nicht persönlich nur das ist genau die Aussage die ich meinte:

"wir haben kein Geld deshalb können wir keine Veränderungen beiführen. Deshalb lassen wir es wie es ist. SUPER!

Was macht der DRV GENAU um Mehreinnahmen zu erhalten? Was machen die Vereine? Und bitte jetzt nicht mit der Aussage kommen "wegen der Wirtschaftskrise geht nichts". Bevor die Krise da war ging nA

mulich auch nichts.

Wo sind bzw waren die Bemļhungen lukrative Sponsoren an Land zu ziehen? Hat man ļberhaupt GesprĤche geführt.

Und was ist mit den Vereinen, die wurschteln auch so vor sich hin. Nimmt mal ein Verein (Frankfurt) Geld in die Hand wird es sofort verteufelt.

Hat mal einer Ideen, Visionen, wird es madig gemacht.

Deshalb die Aussage, dass ich den Eindruck haben, man mĶchte den deutschen Rugbysport nicht nach vorne bringen (Stichwort Popularität, Halbprofitum etc). Es soll ein kleiner Randsport bleiben der von ein paar Freaks gesehen wird. Mehr aber auch nicht.

es Geldgeber? Denn mit dem jetzigen Stand wird es Deutschland nie zu einer WM schaffen. Dort spielen n\(\tilde{A}\) mich L\(\tilde{A}\) moder die das Profitum haben, bzw es jetzt langsam einfļhren. Da hat ein Amateurverband wie der DRV bestimmt nichts mehr verloren.

Und ob Rugby 2016 olympisch ist, steht noch nicht fest. Im Moment sind es nAmmlich nicht gut aus...'S

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Mahoney - 07.07.2009 08:24

In gewisser Weise muss ich RL Recht geben, denn das Argument Geld muss generell viel zu oft herhalten! Bewegen wir uns doch mal wieder etwas in die Rugbyniederungen und man wird schnell feststellen, dass es dort nicht das Geld ist das fehlt sondern Einsatz, Zeit und Wille...

sicher einfacher funktioniert bewiesenermaÄŸen aber auch so!

Dafür brauch man keine festangestellten Profitrainer oder große Summen die man investieren kann! Die Argumente mit denen manche ihr "Nichtstun" begründen sind doch nur schwache ausreden...

Aber das ist ja so eon anderes Problem im dt. Rugby, lieber nach den Sternen greifen als einfach mal den Rasen mähen...;)

Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von DRV Presse - 07.07.2009 11:29

Rugby_Leaguer schrieb:

Was macht der DRV GENAU um Mehreinnahmen zu erhalten? Was machen die Vereine? Und bitte jetzt nicht mit der Aussage kommen "wegen der Wirtschaftskrise geht nichts". Bevor die Krise da war ging nAmmlich auch nichts.

Wo sind bzw waren die Bemļhungen lukrative Sponsoren an Land zu ziehen? Hat man ļberhaupt GesprĤche geführt.

Was der DRV macht? Er hat u.a. die Deutsche Rugby-Marketing gegründet und arbeitet seit einiger Zeit mit "freien" Marketing-Leuten zusammen. Daraus resultierten u.a. die Sponsoren-VertrĤge mit der Societe Generale, CAPS, Canterbury, Saller etc. Bemühungen bzw. Gespräche mit "lukrativen" Sponsoren gab es ebenfalls - u.a. mit Peugeot und einer anderen Firma aus einer Ĥhnlichen Branche (alles auch auf totalrugby.de nachzulesen). Da ging es um Summen, mit denen man den Rugbysport hierzulande sicherlich gewaltig hAxtte nach vorne bringen kA¶nnen. Aber das wurde durch die Wirtschaftskrise verhindert. Die VertrĤge lagen unterschriftsreif bei den Firmen, doch dann wurde dort die Notbremse gezogen. Darļber hinaus wurde auch die Idee der WILD Rugby Academy vom DRV mitentwickelt, durch die nicht nur der Rugbysport in Deutschland profitiert, sondern auch die Kasse des DRV erheblich entlastet wird. Versteh das bitte nicht falsch: Aber wenn alles so einfach ist, wie Du es sagst, frage ich mich, warum Rugby League es nicht vormacht. Oder hat der RL-Verband nicht genug Geld?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von WRS - 07.07.2009 21:36

@Rugby_Leaguer

Ich meine damit Dr. Wild und U. Byzio als Mäzen, den Vorstand des DRV, die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle, sowie Hr. Zeiger und seine Leute.

Ohne diese Leute wAmre das Rugby IAmngst nicht da wo es jetzt steht. Und es hat bisher keiner etwas besseres gemacht. Einiges hat DRV_Presse ja schon geschrieben, seine Aussagen kann ich aus eigenem Erleben bestĤtigen. Von einem mir persönlich bekannten Verhandlungspartner wurde dem DRV eine absolut professionelle Präsentation und Konzeption bescheinigt. Das der angedachte Vertrag nicht zustande kam, war der wegen Wirtschaftskrise sich dramatisch verschlechterten Bilanz geschuldet.

Man kann in solchen sensiblen Angelegenheiten nicht an die Ä-ffentlichkeit gehen, weil in der Regel Verhandlungen vor Unterschrift vertraulich sind.

Der Weg über die WRA einem Stamm von Spielern eine bessere Ausbildungsmöglichkeit zu geben ist bisher bei uns ohne Beispiel. Und der m.E. einzig zukunftsweisende Weg.

Bitte nimms jetzt nicht persĶnlich:

Die Frage

"Was macht der DRV GENAU um Mehreinnahmen zu erhalten? Was machen die Vereine? Und bitte jetzt nicht mit der Aussage kommen "wegen der Wirtschaftskrise geht nichts". Bevor die Krise da war ging n\(\tilde{A}^{\tilde{A}} \tilde{m} \) lich auch nichts." halte ich für ziemlich anmaßend.

Versuche legt man ja auch am leichtesten als Zuschauer oder?

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von Levan - 07.07.2009 21:48

@ WRS - Du hast TotalRugby in deiner AufzĤhlung vergessen und das meine ich Ernst. Was hier "rugbyverrļckte" mit Herzblut und unglaublichem Einsatz zu Stande gebracht haben sucht selbst international seines gleichen. Davon können sich die meisten Rugbyfans in Deutschland eine ganz groÄŸe Scheibe abschneiden...man braucht keine dicke GeldbA¶rse um in Rugbydeutschland etwas zu bewegen. Ideen, Einsatz und Leidenschaft reichen aus um was zu verändern, dafür ist TotalRugby der beste Beweis.

Ansonsten stimme ich Dir zu!

Aw: Der pro-Pro Brainpool Geschrieben von WRS - 07.07.2009 23:44

@ levan

ja, da habe ich wirklich einen wichtigen Teil der Gesamtentwicklung vergessen.

Was die Macher hier auf die Beine gestellt haben ist wirklich phänomenal. So eine breite und fundierte Berichterstattung hat es bisher nicht gegeben. Das ist Weltklasse!!